



2008  
VERANTWORTUNG LEBEN – GESELLSCHAFT KREATIV GESTALTEN  
**JAHRESBERICHT 2008**

## KOOPERATION BRINGT UNS WEITER – DIE GLS TREUHAND IM VERBUND

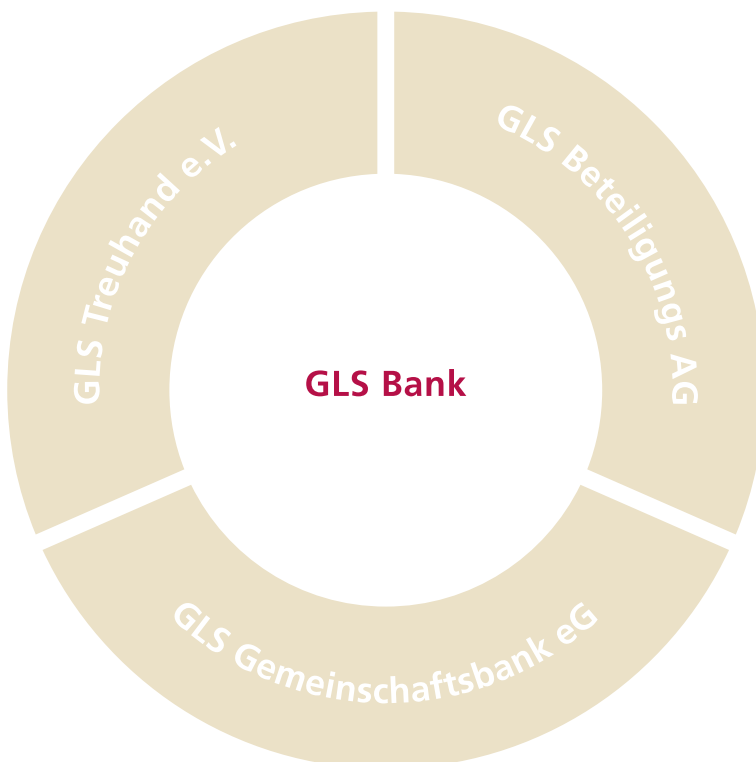
Die GLS Treuhand e.V. kooperiert mit der GLS Gemeinschaftsbank eG und deren Tochtergesellschaft, der GLS Beteiligungs AG. Als Partner entwickeln wir verschiedene Instrumente eines sinnhaften und nachhaltigen Umgangs mit Geld. Durch die Zusammenarbeit wird es möglich, aufeinander abgestimmte Bankdienstleistungen, Stiftungs- und Schenkungsangebote sowie Beteiligungen anzubieten.

Die GLS Treuhand e.V. berät bei der Realisierung von Schenkungs- und Stiftungsvorhaben. Sie unterstützt Initiativen, führt Menschen zusammen und sichert eine kompetente Vergabe der Mittel. Stiftungsgelder werden in ökologisch und sozial orientierte Einrich-

tungen investiert. Zudem verfügt die GLS Treuhand e.V. über fundierte Erfahrungen in Testaments- und Erbschaftsfragen. Neben individuellen Stiftungsfonds, treuhänderisch verwalteten und selbstständigen Stiftungen führt sie fünf Zukunftsstiftungen mit den Schwerpunkten Bildung, Entwicklungshilfe, Gesundheit, Landwirtschaft und soziales Leben.

Die GLS Gemeinschaftsbank eG steht seit über 30 Jahren für eine nachhaltige, verantwortungsvolle Bankarbeit in dreifacher Hinsicht: sozial, ökologisch und ökonomisch. Sie hat ihren Hauptsitz in Bochum. Filialen befinden sich in Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart. Als Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken offeriert sie alle banküblichen Dienstleistungen, zum Beispiel Girokonten mit der Möglichkeit, an rund 18.000 Geldautomaten kostenlos Bargeld abzuheben, sowie Anlage- und Vorsorgemöglichkeiten.

Die GLS Beteiligungs AG ist eine Tochter der GLS Gemeinschaftsbank eG. Sie stellt Beteiligungskapital für Unternehmen zur Verfügung (beispielsweise im Naturkosthandel). Außerdem entwickelt sie geschlossene Beteiligungsfonds und verwaltet diese – schwerpunktmäßig im Bereich regenerative Energien. Als Pionier auf diesem Sektor hat die GLS Bank 1991 den ersten Windkraftfonds aufgelegt. Weitere Fondsbereiche sind Soziales, Gesundheit und ökologische Landwirtschaft.



# INHALT



- 4 **Ihr Engagement ermöglicht uns zu helfen**
- 5 **Mit Ihrer Hilfe lassen wir Worten Taten folgen – die Schwerpunkte unserer Arbeit im vergangenen Jahr**
  - 5 Schenkungsberatung
  - 6 Dachstiftung für individuelles Schenken
  - 7 Beratungskreis
  - 8 Entschuldung und Hilfe in Not
  - 9 Studienförderung
  - 10 Institute for Social Banking
- 11 **Hoffnung ist uns ein Vermögen wert – Themenstiftungen**
  - 11 Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe
  - 12 Zukunftsstiftung Landwirtschaft
  - 13 Zukunftsstiftung Gesundheit
  - 14 Zukunftsstiftung Bildung
  - 15 Zukunftsstiftung Soziales Leben
  - 16 Stiftung Neue Energie
- 17 **Wir investieren mehr als gute Worte – Förderfonds Direkt**
- 18 **Bericht des Aufsichtsrats der GLS Treuhand**
- 19 **Wir sind mehr als die Summe aller Teile – unsere Struktur**
  - 19 Mitgliederversammlung
  - 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Treuhand
- 21 **Zahlen und Zuwendungen**
  - 21 Die GLS Treuhand in Zahlen
  - 24 Zuwendungsliste
- 31 Impressum

## IHR ENGAGEMENT ERMÖGLICHT UNS ZU HELFEN



V. l. n. r.: Dr. Annette Massmann, Julian Kühn,  
Herbert Meier.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im vergangenen Jahr begonnene Finanzkrise wirft ihre Schatten auch auf den Stiftungs- und Schenkungsbereich. Schon jetzt ist erkennbar, dass viele Stiftungen in ihrer Zuwendungsfähigkeit stark eingeschränkt sind, weil sie ihr angelegtes Geld verloren haben. Leider müssen wir davon ausgehen, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2009 fortsetzt. Dank der fast ausschließlichen Vermögensanlage der GLS Treuhand bei der GLS Gemeinschaftsbank sind wir selbst davon nicht betroffen. Die Zuwendungen der GLS Treuhand konnten im Jahre 2008 mit 6,3 Mio. Euro fast gleich gehalten werden. Im Vergleich zum Vorjahr waren es lediglich 23.000 Euro weniger.

Aufgrund der Namensänderung von Gemeinnütziger Treuhandstelle e.V. (GTS) in GLS Treuhand e.V. und des neuen Logos haben wir uns entschlossen, auch den Namen des *GTS Stifterfonds* anzupassen. Der neue Name *Dachstiftung für individuelles Schenken* drückt verschiedene Aspekte aus: Es wird deutlich, dass es sich um ein Instrument handelt, unter dessen Dach viele einzelne Stiftungsfonds ein Zuhause finden. Gleichzeitig ist aber mit jedem Stiftungsfonds eine individuelle Schenkung und damit ein eigenes Thema verbunden.

Inhaltlich haben wir im vergangenen Jahr begonnen, das Thema Schenken im 21. Jahrhundert grundlegend zu bearbeiten. Über einen Zeitraum von zwei Jahren möchten wir die Bedeutung von Stiftungen und Schenkungen für die gesellschaftliche Entwicklung neu und aktuell auf den unterschiedlichsten Gebieten herausarbeiten und in einen öffentlichen Diskurs bringen.

Bei der Lektüre über die vielfältigen Tätigkeiten der GLS Treuhand aus dem vergangenen Jahr wünschen wir Ihnen Freude und Anregung. Dabei können wir Ihnen erstmalig unseren Geschäftsbericht mit neuem Logo und neuer Gestaltung präsentieren. Zug um Zug werden der Internetauftritt und alle übrigen Broschüren und Flyer der GLS Treuhand und der Zukunftsstiftungen grundlegend überarbeitet und unserem neuen Gesicht angepasst.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung bedanken. Ihr Engagement ermöglicht unsere Arbeit.

Herzliche Grüße aus Bochum  
Ihre GLS Treuhand e.V.

Julian Kühn

Dr. Annette Massmann

Herbert Meier

# MIT IHRER HILFE LASSEN WIR WORTEN TATEN FOLGEN – DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT IM VERGANGENEN JAHR **SCHENKUNGSBERATUNG**

Die GLS Treuhand bietet Menschen individuelle Beratungen im Umgang mit ihrem Vermögen an. Im vergangenen Jahr haben wir 162 Ratsuchende intensiv begleitet. Gemeinsam entwickelten wir mit jeder Schenkerin und jedem Schenker kreative Ideen, um ihre Werte, verbunden mit den Wünschen nach zivilgesellschaftlichem Engagement, umzusetzen. Das können unmittelbare Schenkungen, Stiftungen oder Verfügungen in Testamenten sein. Eine Beratung ist für uns erfolgreich, wenn die Beraterinnen ihren Zielen nähergekommen sind und das geschenkte Geld eine positive gesellschaftliche Wirkung entfaltet.

## **Schenken: individuell beraten**

Ein Kunde wollte eine ihm nahe stehende Einrichtung bei ihrer Erweiterung des pädagogischen Angebots anonym unterstützen. Dieser Wunsch ließ sich umsetzen: Es wurde ein kombiniertes Schenkungs- und Darlehenskonzept mit der GLS Treuhand als neutraler Vermittlerin entwickelt.

Ein anderer Kunde wollte wissen, wie er sein Vermögen optimal zur langfristigen Förderung seines Projekts einsetzen kann. Daraus entwickelte sich die nähere Betrachtung seiner ganzheitlichen Vermögenssituation, einschließlich der Absicherung der ihm nahe stehenden Menschen. Die Beratung zur Vermögensanlage wurde fachlich durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank ergänzt. Außerdem halfen wir bei allen formalen und rechtlichen Aspekten des Testaments, das auch die Versorgung der Lebensgefährtin einbeziehen sollte.

## **Vererben: umfassend unterstützen**

Eine Witwe, die bereits zu Lebzeiten ihres Gatten eng mit uns verbunden war, begleiteten wir bei der Regelung ihres komplexen Nachlasses. Die GLS Treuhand übernahm die Gespräche mit dem Nachlassgericht und den Banken, beantragte den Erbschein, regelte den umfangreichen Immobiliennachlass und klärte die diversen Firmenbeteiligungen. In ihrer Eigenschaft als Testamentsvollstreckerin übernahm die GLS Treuhand die endgültige Verteilung des Nachlasses auf alle im Testament bedachten Erben und Vermächtnisnehmer.

.....  
*Kontakt:*

**GLS Treuhand e.V.**

Christstraße 9, 44789 Bochum

**Christiane Altenkamp**

(Kundenbetreuung)

Telefon: 0234 5797-351

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [christiane.altenkamp@gls.de](mailto:christiane.altenkamp@gls.de)

**Andrea Valdinoci**

(Kundenbetreuung)

Telefon: 0234 5797-227

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [andrea.valdinoci@gls.de](mailto:andrea.valdinoci@gls.de)  
.....

## DACHSTIFTUNG FÜR INDIVIDUELLES SCHENKEN



In den Werkstätten Gottesseggen wird Rohkaffee von Hand verlesen.

Die Dachstiftung für individuelles Schenken (ehem. GTS Stifterfonds) ist eine unselbstständige Stiftung innerhalb der GLS Treuhand. Sie bildet den Rahmen für die Gründung von individuell gestalteten Stiftungsfonds. Die Gründerinnen und Gründer können nach ihren eigenen Vorstellungen ihren Stiftungsfonds flexibel und individuell gestalten. Die einzelnen Stiftungsfonds verfolgen die unterschiedlichsten Ziele und Zwecke. Eine spätere Umwandlung in eine treuhänderische oder eine selbstständige Stiftung ist möglich.

Insgesamt sind 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,7 Mio. Euro) in die Dachstiftung geflossen. Aus den Gesamtmitteln der Dachstiftung erhielten 164 Initiativen 890.000 Euro (Vorjahr 920.000 Euro).

Die Anlage der Stiftungsfondsgelder erfolgt weiterhin unter kulturellen, sozialen, ethischen und ökologischen Aspekten. Trotz der Auswirkungen der Finanzkrise konnte im vergangenen Jahr eine Durchschnittsverzinsung von 4,16 % erreicht werden.

### Neue Stiftungsfonds

Im vergangenen Jahr sind sieben neue Stiftungsfonds entstanden, sodass wir nun 56 Fonds mit einem Vermögen von 15,7 Mio. Euro in unserer Dachstiftung vereinen.

Hier eine Auswahl der Neugründungen:

- Der Stiftungsfonds *Werkstätten Gottesseggen – Jobst-Wolfgang-Westhoff-Stiftung* unterstützt die Arbeit der sozialtherapeutischen Werkstätten innerhalb des *Christopherus-Hauses* e.V. in Dortmund. Diese Einrichtung fördert Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung persönlich und beruflich. Das Vermächtnis von Jobst Wolfgang Westhoff an die Werkstätten Gottesseggen machte diese Gründung möglich, die sein testamentarisches Anliegen so auch in die rechtlich passende Form brachte.
- Der neue Stiftungsfonds *Karma-Kultur* soll die Schicksals- und Karmaarbeit unterstützen. Er will helfen, ein zeitgemäßes Schicksalslernen verbunden mit einer praktischen Karmaarbeit auf anthroposophischer Grundlage zu erforschen. Sein Zweck ist es, Projekte zu initiieren und zu fördern, die Menschen Orientierung bieten und somit für ein soziales und spirituelles Leben fruchtbar werden können. Denn eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und dem früheren Leben ist eine Möglichkeit, wesentliche Ursachen und Eigenschaften aufzudecken, die zum Verständnis von Sinn und Gestaltung des eigenen Lebens beitragen. Der Stifter möchte insbesondere den Erkenntnis- und

Erfahrungsaustausch über Fragen zum Thema Karma unterstützen sowie eine zeitgemäße Karma-Kultur durch Rundgespräche, Seminare und Forschungsaufträge fördern.

- Einen sehr weit gefassten Stiftungszweck bietet ein Stiftungsvermögen, das aus einem unerwarteten Beteiligungsgewinn entstanden ist. Anonym will die Initiatorin dieses Stiftungsfonds der Gesellschaft etwas zurückgeben, weil der zugrunde liegende Gewinn aus ihrer Sicht nicht auf die Leistung eines Einzelnen zurückzuführen ist. Er soll dazu beitragen, dass für unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft in Frieden, Freiheit und Demokratie möglich ist. Somit werden zukünftig ökologische und nachhaltige Projekte gefördert. Dazu gehören Initiativen, die sich mit demokratischem Handeln und friedlichem Zusammenleben beschäftigen sowie zur Erhaltung und Weiterentwicklung unseres kulturellen Erbes beitragen.

Kontakt:

**GLS Treuhand e.V.**

Christstraße 9, 44789 Bochum

**Christiane Altenkamp**  
(Kundenbetreuung)

Telefon: 0234 5797-351

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [christiane.altenkamp@gls.de](mailto:christiane.altenkamp@gls.de)

**Andrea Valdinoci**  
(Kundenbetreuung)

Telefon: 0234 5797-227

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [andrea.valdinoci@gls.de](mailto:andrea.valdinoci@gls.de)

## BERATUNGSKREIS

Im Oktober 2003 entstand auf Initiative der *Software AG-Stiftung* und der GLS Treuhand der Beratungskreis. Er hilft gemeinnützigen Einrichtungen in Krisensituationen. Insgesamt haben 14 Einrichtungen im Jahr 2008 eine Beratung erhalten. Anfragen kamen zu verschiedensten Problemen, etwa finanziellen Engpässen oder persönlichen Konflikten unter den Beschäftigten.

### Prävention ständiger Unterfinanzierung

Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ähnelten sich die Probleme vieler gemeinnützigen Einrichtungen, die sich an den Beratungskreis wandten. Häufig fehlte eine ausreichende, kontinuierliche Finanzierung. Darum beschäftigten sich die Berater mit Möglichkeiten zur Prävention einer ständigen Unterfinanzierung.

Die neun Mitglieder treffen sich alle zwei Monate, um sich über die laufenden Beratungen auszutauschen und Grundlagenarbeit zu betreiben. Ende 2008 beschloss der Beratungskreis, mit Hilmar Dahlem ein weiteres Mitglied aufzunehmen. Er ist Vorstandsmitglied der Hannoverschen Unterstützungskasse e.V. und war selbstständiger Unternehmensberater.



Kinder und Gäste des Kurheims entdecken die Umgebung.

### Projektbeispiel: *Alberga e.V.*

Vor umfassenden Veränderungen stand Deutschlands einziges anthroposophisch geprägtes Kurheim für Mütter und Kinder. Sein Erfolg entwickelte sich im vergangenen Jahr zum Problem. Die Wartezeit betrug bis zu sieben Monate. Das bisherige Haus genügte den Anforderungen, auch denen der Krankenkassen, nicht mehr – zu wenig und schlecht isolierte Räume, keine Barrierefreiheit und zu kleine Grünflächen. Für die Suche nach einer Alternative und für die Neuorganisation entstand der Verein *Alberga e.V.* Er machte den Hubertushof, ein ehemaliges Kinderheim, als passendes Gebäude aus. Dort waren lediglich ein Anbau für Appartements und Aufenthaltsräume notwendig.

Die Übernahme und der Ausbau erforderten ein sicheres Finanzkonzept. Der bisherige Träger des Kurheimes war eine GmbH, die in eine gemeinnützige Form überführt werden sollte. Die Mitglieder des Beratungskreises untersuchten die umfangreichen wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte und erarbeiteten Lösungsvorschläge. Außerdem machten sie Anregungen zur Schaffung einer finanziellen Grundlage.

Kontakt:

**GLS Treuhand e.V.**

Christstraße 9, 44789 Bochum

**Louise Wächter**

Telefon: 0234 5797-123

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [louise.waechter@gls.de](mailto:louise.waechter@gls.de)

## ENTSCULDUNG UND HILFE IN NOT

Im Jahr 2008 haben sich 33 Menschen in finanziellen Notsituationen an die GLS Treuhand gewandt – ehemalige Strafgefangene und Menschen in besonderen Notlagen. Wir konnten fünf Darlehen für Entschuldungen in Höhe von 13.500 Euro gewähren. Außerdem konnten wir durch Zuwendungen in Höhe von 4.750 Euro drei Menschen helfen, einen Berufseinstieg zu finden. Eine weitere Zuwendung wurde als Hilfe im Krankheitsfall gewährt. 29 Darlehensnehmer haben insgesamt 15.000 Euro zurückgezahlt, fünf Darlehen wurden vollständig getilgt. Abschreiben mussten wir neun Darlehen in Höhe von insgesamt 23.000 Euro, da die Darlehensnehmer nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Schulden zu tilgen. 8.000 Euro wurden uns als Spenden zur Verfügung gestellt.

### **Projektbeispiel: Start in ein eigenes Leben**

Als M. B. neun Jahre alt war, griffen Rebellen sein Heimatdorf in Sierra Leone an, ermordeten seinen Vater und verschleppten ihn. Er wurde Kindersoldat. Drei Jahre lang musste er bei den Rebellen bleiben. Nach einem Gefecht mit Regierungseinheiten geriet er in Gefangenschaft und verbrachte drei Jahre in Haft. Bei einem Arbeitseinsatz außerhalb des Gefängnisses gelang ihm die Flucht. Er schlug sich zu seinem Heimatdorf durch und erfuhr, dass auch seine Mutter inzwischen verstorben war. Daraufhin schmuggelte er sich an Bord eines Schiffs und gelangte so als 16-Jähriger nach Deutschland, wo ihm die Behörden Asyl gewährten. Nach dem Hauptschulabschluss konnte er im Sommer 2008 seine „Traum-Lehrstelle“ als Koch antreten. Ein weiteres, lange verfolgtes Ziel war es, endlich aus dem Flüchtlingswohnheim auszuziehen, dessen Lebensbedingungen er als sehr belastend empfand. Stattdessen wünschte er sich ein Leben in einer eigenen Wohnung, in der er Ordnung und Rückzugsmöglichkeiten hat: Dazu konnten wir ihm verhelfen. Unsere Unterstützung bedeutet für ihn eine große Hilfe für seinen Start in den Beruf und ein erträgliches Leben.

.....  
*Kontakt:*

**GLS Treuhand e.V.**  
Christstraße 9, 44789 Bochum

### **Heinke Ipsen**

Telefon: 0234 5797-153  
E-Mail: heinke.ipсен@gls.de

Spendenkonten:

### **Entschuldung von Strafgefangenen**

Konto-Nr. 16 562 210  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67

### **GLS Treuhand e.V.**

Konto-Nr. 13 022 710  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67  
Spendenzweck: Menschen in Not  
.....



# STUDIENFÖRDERUNG

Innerhalb der GLS Treuhand bestehen verschiedene Formen der Studienförderung. Sie erstrecken sich von einer individuellen Unterstützung durch Stipendien über die teilweise oder vollständige Finanzierung einzelner Studienfonds bis hin zur Koordination des Netzwerkes *Assoziation Studienförderung*. 2008 betragen alle Förderungen zusammen 368.000 Euro.

Der allgemeine Studienfonds fördert Menschen, die aus eigenem Impuls heraus ihre berufliche Aus- und Weiterbildung gestalten wollen. Dabei sollte die Studienausrichtung im Kontext der gesellschaftlichen Ziele der GLS Treuhand stehen, insbesondere eines grundlegenden Wandels hin zu einer sozial gerechten, friedlichen, ökologischen Welt mit

vielfältiger Kultur und Spiritualität. Im Jahr 2008 haben 15 Studierende mit verschiedenen Berufsbildern ein Stipendium erhalten. Ein Schwerpunkt lag im therapeutischen Bereich, darunter Garten- und Kunsttherapie, gefolgt von Qualifizierungen in pädagogischen und künstlerischen Fachrichtungen.

Der *Studien-Hilfe-Fonds Marquartstein* unterstützt angehende Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer an Waldorfschulen bei ihrer Ausbildung an den deutschen und schweizerischen Fachseminaren. Ende 2008 wurden 85 Studierende gefördert.

Eine weitere Aufgabe sieht die GLS Treuhand in der Betreuung selbstverwalteter Studienfonds. Das sind Fonds anthroposophischer Ausbildungs- und Studienstätten, an denen engagierte Studierende eigenverantwortlich die Vergabe von Stipendien oder Studiendarlehen übernehmen. Die Selbstverwaltung der Studienfonds führt zur verstärkten Auseinandersetzung mit komplexen sozialen Prozessen; die Studierenden lernen, Verantwortung zu übernehmen. Dies ist zugleich eine Vorbereitung auf die eigene Berufspraxis. Bei vier Fonds hat die GLS Treuhand die Rechtsträgerschaft übernommen und begleitet deren individuelle Gestaltung.

Die GLS Treuhand hat zudem bei der *Assoziation Studienförderung* mitgewirkt. Dabei sind wir bundesweit mit zehn Studienfonds anthroposophischer Ausbildungsstätten sowie zwei weiteren Stiftungen verbunden. Auf zwei gemeinsamen Treffen im Jahr 2008 standen Erfahrungsaustausch, die Erarbeitung von Qualitätssicherung und die Begleitung von Neugründungen im Mittelpunkt.



Bei einem Treffen der *Assoziation* wurden alle Aspekte einer Vergabe erarbeitet.

Kontakt:

**Studien-Hilfe-Fonds Marquartstein**  
Streunthaler Weg, 83250 Marquartstein

**Ghiga von Smiechowska**

Telefon: 08641 633-36  
Telefax: 08641 633-37  
E-Mail: studienhilfe@t-online.de

Spendenkonto  
Konto-Nr. 13 022 708  
GLS Gemeinschaftsbank  
BLZ 430 609 67

**Studienfonds**  
Kernerplatz 2, 70182 Stuttgart

**Piry Krakow**

Telefon: 0711 23895-30  
Telefax: 0711 22021691  
E-Mail: piry.krakow@gls.de

Spendenkonto  
Konto-Nr. 13 022 702  
GLS Gemeinschaftsbank  
BLZ 430 609 67

# INSTITUTE FOR SOCIAL BANKING



Über 85 Teilnehmende kamen zur Summer School 2008.

Das eigenständige Institute for Social Banking (ISB) wurde 2006 auf Initiative der GLS Treuhand gegründet. Zu dem gemeinnützigen Verein zählen neben GLS Treuhand und GLS Bank verschiedene sozial orientierte Finanzdienstleister aus Europa.

Ziel des ISB ist es, das soziale Bank- und Finanzwesen mittels Ausbildung und Forschung zu fördern. Denn ein nachhaltig orientiertes Bank- und Finanzwesen benötigt kritisch-reflexive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich selbstständig und konstruktiv engagieren.

## Seminar auf Schloss Montabaur

Im Januar organisierte das ISB das zweitägige Seminar *Einführung in das sozial orientierte Bank- und Finanzwesen*.

Es hatte u.a. folgende Schwerpunkte: Mikrokredite in Deutschland, sozial

verantwortliche Anlageprodukte sowie Schenken und Stiften. Teilnehmende waren sowohl Beschäftigte der ISB-Mitglieder als auch Bachelor-Studierende der Steinbeis-Hochschule, die auch Angestellte der Genossenschaftsbanken sind. Das Seminar auf Schloss Montabaur war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut bewertet.

## Inspirierende Summer School in Dänemark

Im Weiteren war die erste Jahreshälfte 2008 am ISB insbesondere von der Vorbereitung der zweiten Summer School *Social Banking: Profit for People and Planet* bestimmt. Diese fand vom 27. Juli bis zum 1. August 2008 im dänischen Rønne statt. Mit über 85 Teilnehmenden und 15 Dozentinnen und Dozenten aus 20 Nationen – neben Europa waren Afrika, Indien und die USA vertreten – war diese internationale Veranstaltung ein großer Erfolg.

Hoch motiviert und zusätzlich beflügelt von Natur, Wetter und dem hervorragenden biologischen Essen, befassten sich die Teilnehmenden in Vorträgen, Gruppenarbeiten und Präsentationen mit Themen wie

- globale Herausforderungen an das soziale Bankwesen im 21. Jahrhundert,
- innovative Projekte und ihr Bedarf an sozial orientierten Bankdienstleistungen,
- etablierte und neue Produkte und Dienstleistungen sozial orientierter Banken,
- Anforderungen an die Fähigkeiten von „Sozial-Bankern“,
- zukünftige Entwicklungen und Aussichten des sozialen Bank- und Finanzwesens.

Wegen des großen organisatorischen Aufwands wird das ISB die nächste Summer School erst wieder 2010 anbieten – voraussichtlich in Italien.

## Bildungsveranstaltungen für soziales Bankwesen entwickeln

In der zweiten Jahreshälfte stand die Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen für das Folgejahr an. Hierbei nahm die Planung der zweiten Runde des nun erfolgreich etablierten berufsbegleitenden Masterstudiengangs *Social Banking and Social Finance* besonderen Raum ein. Dieses Programm wurde um einen vorbereitenden Methodenkurs ergänzt und kann von nun an wahlweise im März oder September begonnen werden.

Daneben begann das ISB mit der Vorbereitung einer Reihe weiterer öffentlicher und nicht-öffentlicher Veranstaltungen für das Jahr 2009; unter anderem

- ein Expertengespräch *Risiken und Chancen der Finanzkrise*,
- ein internationales Einführungsseminar *Werte in sozialen Banken* für neue Beschäftigte sozial orientierter Banken,
- ein Spezialisten-Seminar *Personalentwicklung in sozialen Banken* für Personalverantwortliche aus den ISB-Mitgliedsunternehmen,
- ein Round Table zum Thema *Erweitertes Verständnis von Nachhaltigkeit* für ISB-Mitglieder und
- eine Ringvorlesung *Nachhaltiges Finanzwesen* für Studierende (organisiert in Kooperation mit *oikos Köln*).

Am Ende des Jahres freute sich das ISB über „Zuwachs“: Katharina Beck, Regionalwissenschaftlerin und ehemalige Präsidentin der auf Nachhaltigkeitsfragen ausgerichteten Studierenden-Organisation *oikos International*. Sie wird sich von nun an beim ISB insbesondere um das Eventmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

Weitere Informationen unter:  
[www.social-banking.org](http://www.social-banking.org)

# HOFFNUNG IST UNS EIN VERMÖGEN WERT – THEMENSTIFTUNGEN ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNGSHILFE

Im Jahr 2008 förderte die Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe 65 Projekte in 16 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit einer Gesamtsumme von 1,67 Mio. Euro. Diese Mittel haben 2.995 private Spenderinnen und Spender ermöglicht. Vielen tausend Menschen konnte dadurch und dank des herausragenden Engagements der Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vor Ort geholfen werden. Zu den Schwerpunkten der Stiftungsarbeit gehörten der organische Landbau, die Schaffung eines emanzipatorischen Bildungsverständnisses und eine ganzheitliche Gesundheitsförderung.

## Projektbeispiel: Kleinbäuerinnen in Kenia

Zu Beginn des vergangenen Jahres kam es nach Wahlen in Kenia zu gewaltsamen Unruhen. Fast 200.000 Menschen flüchteten innerhalb des Landes, etwa in die Zentralregion. Seit 1992 wurden dort 7.200 Kleinbäuerinnen im Rahmen des Projekts *Wassertanks, Milchziegen, ökologischer Landbau* gefördert. Sie haben eigene kleine Versorgungs- und Wirtschaftskreisläufe aufgebaut und begonnen, selbstständig Mikrokredite zu vergeben. Die Kleinbäuerinnen und ihre Familien erreichten damit Ernährungssicherheit und bauten Kleingewerbe auf. Als Folge der Unruhen wurden die Kleinbäuerinnen selbst zu Helfenden. Sie verteilten 25 Tonnen Lebensmittel an über 1.000 vertriebene Familien. Dies ist das Ergebnis von 18 Jahren geduldiger Aufbauarbeit. Derzeit erfahren weitere 1.440 Kleinbäuerinnen in anderen Regionen Schulungen im organischen Landbau, damit auch sie ein Leben in Würde aufbauen können.

## Projektbeispiel: Frauenrechte in Nepal – Frauenhaus eingeweiht

Seit Jahren kooperiert die Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe mit der Frauenunion in Nepal, die für die Rechte von Frauen eintritt. In Nepal können Frauen nur Staatsbürgerinnen werden, wenn Väter, ältere Brüder oder Ehemänner zustimmen. Nur dann haben sie etwa ein Recht auf Eigentum oder die Teilnahme

an Wahlen. Tausenden Frauen werden nicht nur diese Rechte verwehrt, sie erleiden auch täglich häusliche Gewalt. Nun konnte 2008 der erste Gebäudeabschnitt eines Frauenhauses fertiggestellt werden. In Kooperation mit der *Brigitta & Manfred Wardenbach-Stiftung* und dank eines Nachlasses zugunsten von Frauen in Asien finden dort 40 Frauen mit Kindern eine Unterkunft. Herausragende Einzelspenden ermöglichten die Ausstattung. In dem Zufluchtsort erhalten die Frauen medizinische und psychologische Betreuung sowie eine Ausbildung. Nach durchschnittlich eineinhalb Jahren können sie sich, zusätzlich ausgestattet mit einem Mikrokredit, eine eigenständige Existenz aufbauen. 2009 wollen wir den zweiten Bauabschnitt beginnen. Dieser soll auch zwei medizinische Behandlungsräume für Frauen, Kinder und Menschen aus der Nachbarschaft beinhalten.

## Verabschiedung von Walter Burkart

Das Jahr 2008 stand intern unter dem Zeichen der Verabschiedung des Begründers und langjährigen Geschäftsführers Walter Burkart, der sich aus Altersgründen im August aus der aktiven Tätigkeit zurückzog. Beratend bleibt Herr Burkart der Stiftung weiterhin verbunden. Die Stiftung wird seitdem durch Dr. Annette Massmann geführt, die bereits 2006 in die Geschäftsführung eingestiegen war.

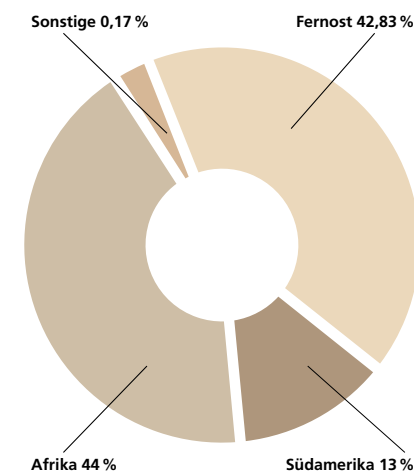
## Kriterien bewähren sich in der Wirtschaftskrise

Der Umgang mit Geld nach ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien prägt unsere Arbeit auch in der Anlage der Stiftungsmittel. Dank unserer Investitionen in solide Projekte mussten wir keine Verluste im Krisenjahr 2008 hinnehmen.



In dem Frauenhaus finden auch Kinder Zuflucht.

## Zuwendungen nach Region 2008



Kontakt:

**Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe**  
Postfach 100829, 44708 Bochum

**Dr. Annette Massmann**  
(Geschäftsführerin)

Telefon: 0234 5797-224  
Telefax: 0234 5797-188  
E-Mail: ewh@gls.de  
www.entwicklungshilfe3.de

Spendenkonto  
Konto-Nr. 12 330 010  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67

# ZUKUNFTSSTIFTUNG LANDWIRTSCHAFT



**Nachhaltige Ernährung braucht ökologische Landwirtschaft.**

2008 erhielt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft kräftigen Rückenwind. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus 63 Nationen entwickelten im *Weltagrarbericht* Perspektiven für die Ernährung der Weltbevölkerung und eine nachhaltige Landwirtschaft. Dem Bericht zufolge gelingt eine langfristige und nachhaltige Ernährungssicherung nur, wenn eine regionale, bäuerliche Landwirtschaft gefördert wird. Der Einsatz chemisch-synthetischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel muss reduziert, Lebensmittel müssen überwiegend regional erzeugt werden. Eine wesentliche Grundlage hierfür ist der freie Zugang zu vielfältigem und fruchtbarem Saatgut.

## **Für eine fruchtbare Zukunft spenden**

Dass immer mehr Menschen eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft unterstützen wollen, zeigen die im Jahr 2008 eingegangenen Spenden. Insgesamt verzeichnete die Zukunftsstiftung Spenden von ca. 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro). Diese flossen zum Beispiel in Anti-Gentechnik-Kampagnen, ökologische Tierzucht und weitere Projekte. Die Förderung ökologischer,

gentechnikfreier Züchtungsforschung bildet mit 701.000 Euro den Arbeitsschwerpunkt. 26 Initiativen, die Gemüse- und Getreidesorten anbauen, haben wir unterstützt. Aus nicht zweckgebundenen Mitteln vergab die Zukunftsstiftung rund 339.000 Euro, u.a. für die Gründung des Bauernhofkindergartens Wilkenschhoff. Der Tierzuchtfonds förderte mit 17.000 Euro die Züchtung des Schwarzbunten Niederungsrides sowie die Etablierung der Züchtungsvereinigung *Buntes Bentheimer Schwein* e.V. Ein besonderes Ereignis war der Kongress *Planet Diversity* im Mai 2008 in Bonn. Über 700 Teilnehmende aus über 100 Ländern präsentierten und diskutierten Alternativen zu einer industriell geprägten Landwirtschaft. Daneben erreichten die Kampagne *Save our Seeds*, die Aktion *Bantam Mais* und der *Informationsdienst Gentechnik* zehntausende Menschen in ganz Europa.

Eine große Herausforderung stellte der Wegfall eines privaten Sondervermögens dar, aus dem bisher ca. 300.000 Euro jährlich für die ökologische Saatgutforschung zur Verfügung standen. Dies kam einer existentiellen Bedrohung der geförderten Züchtungsinitiativen gleich. Daher sandte die Zukunftsstiftung Landwirtschaft einen Notruf aus, der zu positiver Resonanz führte: Mit der Hilfe vieler Menschen, Stiftungen und Unternehmen konnte der fehlende Betrag nahezu vollständig ersetzt und die Arbeit der Züchtungsinitiativen abgesichert werden.

## **Projektbeispiel: Ernährung nachhaltig gestalten**

Die Technische Universität München (TUM) hat das Thema Ernährung bislang in verschiedenen Studiengängen aufgegriffen. Mit dem neuen Fach Nachhaltige Ernährung soll nun die Synthese der Einzeldisziplinen gelingen. Denn nachhaltige Ernährung bedeutet mehr als schonende Verarbeitung, gesunde Lebensmittel oder Verzicht auf Pestizide. In interdisziplinären Seminaren lernen die Studierenden die Zusammenhänge von der Lebensmittelherzeugung bis zum Verzehr. Auch

die Wirkung der Landwirtschaft auf das Klima gehört dazu. Sechs Jahre lang wird die Arbeit durch Stiftungen und Spenden finanziert. Anschließend soll die TUM das Fach selber tragen. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft beteiligt sich zunächst mit 10.000 Euro. Weitere Zuwendungen hängen vom Erfolg des Studiengangs und der finanziellen Entwicklung der Spendeneingänge ab.

.....  
*Kontakt:*

**Zukunftsstiftung Landwirtschaft**  
Christstraße 9, 44789 Bochum

**Oliver Willing**  
(Geschäftsführer)

Telefon: 0234 5797-141  
Telefax: 0234 5797-188  
E-Mail: willing@zs-l.de

## **Büro Berlin**

Save our Seeds, Bantam Mais  
Marienstraße 19–20, 10117 Berlin

## **Benny Haerlin**

(Leiter Büro Berlin)  
Telefon: 030 275903-09  
Telefax: 030 275903-12  
E-Mail: haerlin@zs-l.de

Spendenkonto:

Konto-Nr. 30 005 410  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67  
.....

## ZUKUNFTSSTIFTUNG GESUNDHEIT

Die Zukunftsstiftung Gesundheit setzt sich für Vielfalt in der Gesundheitsversorgung, Methodenpluralismus und Therapiefreiheit ein. Diese Ziele verfolgen wir mit verschiedenen Projekten.

### **Anthroposophische Medizin fördern**

So arbeitet die Stiftung eng mit dem *Christophorus Stiftungsfonds* zusammen, der die Anthroposophische Medizin fördert. Die Zukunftsstiftung Gesundheit führt die Antragsbearbeitung für den Fonds durch. Gemeinsam haben wir 2008 insgesamt ca. 260.000 Euro vergeben. Rund 60 Anträge wurden bearbeitet und geprüft, sodass 23 Projekte entweder von der Zukunftsstiftung Gesundheit oder dem *Christophorus Stiftungsfonds* Unterstützung erhielten.

Größere Zuwendungen gingen an das Integrierte Begleitstudium *Anthroposophische Medizin* der Universität Witten-Herdecke, an Forschungsprojekte aus der Heilpflanzenforschung, der Heileurythmie und für künstlerische Therapien sowie an das *Ita-Wegman-Institut* unter der Leitung von Dr. Peter Selg in Arlesheim.

Um der steigenden Nachfrage nach ganzheitlichen Therapien und Ansätzen zu begegnen, bietet das *Albertus-Magnus-Stipendium* weiterhin jungen, anthroposophisch geprägten Ärztinnen und Ärzten Weiterbildungsmöglichkeiten. Diese können anthroposophisch- oder fachlich-medizinisch sein, aber auch Fortbildungen zu Kommunikation und Management enthalten. Vergangenes Jahr wurden durch die Zukunftsstiftung für das Stipendium, das von der *Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte* getragen wird, insgesamt 20.000 Euro vergeben.

Die Zukunftsstiftung Gesundheit brachte sich außerdem aktiv ein in konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines bundesweiten *Solidarfonds für Anthroposophische Arzneimittel*. Geschäftsführung und Stiftungsrat führten intensive Gespräche mit dem Patientenverband *gesundheit aktiv e.V.*, Vertreterinnen und Vertretern der *Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte* und weiteren potenziellen Geldgebern. Das Ergebnis der Gespräche: Es ist produktiver, dezentrale und regionale Modelle zu entwickeln.

### **Projektbeispiel: konstruktiven Dialog ermöglichen**

Das *Dialogforum Pluralismus in der Medizin* setzt sich für einen konstruktiven Austausch zwischen den verschiedenen Richtungen der Komplementärmedizin und der Schulmedizin ein. Zu ihm gehören neben Medizinerinnen und Medizinern unterschiedlicher Therapierichtungen auch der Präsident der Bundesärztekammer Prof. Jörg-Dietrich Hoppe. Im vergangenen Jahr war die Zukunftsstiftung Gesundheit maßgeblich daran beteiligt, dem Forum eine langfristige Perspektive zu geben. Dazu gehörten Gründung und Aufbau der *Gesellschaft für Pluralismus in der Medizin e.V.*, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Einrichtung einer ständigen Geschäftsstelle an der Bundesärztekammer zu unterstützen und die erforderlichen Geldmittel einzuwerben.

Das Verhältnis von Schul- und Komplementärmedizin ist weiterhin häufig von Misstrauen und Ablehnung geprägt. Darum kann es hilfreich sein, den Diskurs auf Grundlage praktischer Fallbeispiele zu führen, ihn also auf Patientinnen und Patienten auszurichten. Dies haben die Teilnehmenden der *Fallkonferenz Integrative Medizin* des Dialogforums erfahren. Dabei diskutierten sie die Potenziale verschiedener Methoden, etwa Homöopathie, Naturheilverfahren und traditioneller chinesischer Medizin.



**Die Zukunftsstiftung fördert komplementäre Methoden wie die Rhythmische Rückeneinreibung.**

Ein weiteres Symposium lud zum Thema *Zukunft der Individualmedizin* nach Berlin. In Zeiten der Reglementierung und Budgetbegrenzung ist es eine besondere Herausforderung, Freiräume für komplementäre Behandlungen und Arzneimittel zu schaffen. Bis heute hat das Dialogforum mit seinen Veranstaltungen eine beachtliche Ausstrahlungswirkung erzielt und fand Resonanz in der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts.

#### *Kontakt:*

**Zukunftsstiftung Gesundheit**  
Kernerplatz 2, 70182 Stuttgart

**Jan Matthias Hesse**  
(Geschäftsführer)

Telefon: 0711 2202-1697  
Telefax: 0711 2202-1691  
E-Mail: [info@zukunftsstiftung-gesundheit.de](mailto:info@zukunftsstiftung-gesundheit.de)

Spendenkonto:  
Konto-Nr. 104 700 300  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67

## ZUKUNFTSSTIFTUNG BILDUNG



„Freundschaftsinsel“ nennen die Kinder den Lernort in Dortmund.

Das Jahr 2008 stand im Zeichen einer Neugestaltung der Zukunftsstiftung Bildung. Die Veränderungen betreffen die Ausrichtung und die Arbeitsweise der Stiftung. Bislang sah sie ihre Zuständigkeit überwiegend bei der Reformpädagogik und einzelnen ausgewählten Themen. Zukünftig betreut sie nun Bildungsprojekte, die sich an Menschen jeden Alters richten: in Kindergärten und Schulen, in (auch anthroposophisch geprägter) Ausbildung und im Studium sowie in der Fort- und Weiterbildung. Die Stiftungsarbeit ist weiterhin geleitet von dem Ziel, ein freies, demokratisches und pluralistisches Bildungswesen, die individuelle Entwicklung und die Bildungsautonomie jedes einzelnen Menschen zu fördern.

Die Neuorientierung hat auch Änderungen in der Satzung mit sich gebracht: Die Geschäftsführung wird nun durch ein Kuratorium unterstützt, das Förderungsschwerpunkte für die Stiftungsarbeit setzt. Zudem erarbeitet das Kuratorium Empfehlungen für die gesamte Bildungsförderung innerhalb der GLS Treuhand.

### Neugestaltung schafft Verbindungen

In der neuen Konzeption ergibt sich für die Stiftung die Chance zu einer neuen Präsenz in der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Sie hat die Möglichkeit, weitere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und zu einer Plattform zu werden, in der sich fachliche Kompetenz mit Innovation, Beratung mit Förderung, Netzwerkaktivitäten mit Zukunftsvisionen verbinden.

### Kinder in besonderen Lebenslagen unterstützen

Die Zukunftsstiftung Bildung hat 2008 aus Eigenmitteln Projekte mit insgesamt rund 161.000 Euro gefördert. Vor allem unterstützte sie Initiativen, die sich um Kinder in besonderen Lebenslagen kümmern: Lernangebote in sozialen Brennpunkten wie der *Neue Lernort* in Dortmund-Scharnhorst, Angebote für Schulaussteiger in der Bodenseeregion und Aufbauhilfe für schulische Angebote in abgelegenen ländlichen Gegenden, zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern.

### Projektbeispiel: Jedem Kind ein Instrument

Das Erfolgsprojekt *Jedem Kind ein Instrument* ist mithilfe der *Kulturstiftung des Bundes* und des Landes Nordrhein-Westfalen über das gesamte Ruhrgebiet ausgedehnt. In den beteiligten Grundschulen ist die Teilnahme für die Kinder der ersten Klassen nunmehr kostenlos und obligatorisch. Dem Anliegen, Schranken für eine Begegnung aller Kinder mit Musik und Instrumenten abzubauen, sind wir auf diesem Wege ein gutes Stück näher gekommen. Wir hoffen sehr, dass sich diese breite Beteiligung aufrechterhalten lässt, wenn die Kinder in das zweite Schuljahr kommen, sodass sie „ihr“ Instrument bekommen und weiterspielen. Derzeit nehmen rund 26.000 Grundschul Kinder im Ruhrgebiet teil.

### Projektbeispiel: Freundschaftsinsel

Der ehemalige Wasserturm Rote Fuhr ist ein alternativer Lernort für schulumüde und den Unterricht verweigernde Kinder aus den Grundschulen des Dortmunder

Stadtteils Scharnhorst. Er ist mit seinem Grundstück ideal, weil Kinder dort spielend lernen und lernend spielen können. Manche der Schulverweigerer kommen einzeln oder in Gruppen während der Unterrichtszeit, andere besuchen nachmittags diesen Ort, den die Kinder auch Freundschaftsinsel nennen. Dort können sie nach ihren Neigungen und Begabungen in ganz unterschiedlichen praktischen Tätigkeiten ihre Fähigkeiten ausprobieren und neues Selbstvertrauen gewinnen. Der Turm hat einen festen Rhythmus mit klar bestimmten Aufgaben, die erledigt werden müssen, damit das Leben in der Gemeinschaft möglich ist: gemeinsame Vorbereitung der Mahlzeiten, gemeinsam essen, aufräumen und abspülen. Dann gibt es Erlebnisphasen in der weitläufigen Umgebung und auf den benachbarten Bauernhöfen, handwerkliches und kreatives Arbeiten in der Werkstatt und auf dem Gelände. Bei allen Aktivitäten ist neben den Sinnes-, Selbst- und Lernerfahrungen das soziale Miteinander das verbindende Element in den Freundschaftsgruppen, die zurzeit von 15 bis 30 Kindern in der Woche besucht werden.

.....  
Kontakt:

**Zukunftsstiftung Bildung**  
Christstraße 9, 44789 Bochum

**Matthias Riepe**  
(Geschäftsführer)

Telefon: 0234 5797-297  
Telefax: 0234 5797-188  
E-Mail: matthias.riepe@gls.de

Spendenkonto  
Konto-Nr. 13 022 710  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67  
.....

## ZUKUNFTSSTIFTUNG SOZIALES LEBEN

Die Zukunftsstiftung Soziales Leben hat im Jahr 2008 20 Menschen mit 108.000 Euro gefördert. Die Intention der Stiftung liegt in erster Linie darin, einzelne Menschen dabei zu unterstützen, mit ihren individuellen Impulsen dem Wohle der Gemeinschaft zu dienen. Die Geförderter sind in sehr unterschiedlichen Bereichen aktiv. Das Spektrum reicht von Bildungsarbeit über die Beschäftigung mit den Zusammenhängen zwischen Geist und Materie bis zur Initiierung von Initiativen für direkte Demokratie.

### Persönliche Entwicklung zum Wohle der Gemeinschaft fördern

Kirsten Grams, eine der ehemals Geförderten, beschreibt die Erfahrung mit der Stiftung so: „Sie hat dazu beigetragen, dass ich immer mehr Mut und Zuversicht entwickeln konnte, die es für mein sozialkünstlerisches Projekt *Eurythmie JETZT* braucht. Dass die Stiftung mehr an meiner Person als an einem ganz bestimmten Projekt interessiert war, hat mich freier gemacht. Es ist dadurch einiges mehr entstanden, als ausgangs geplant war“.

Diese Wirkung lässt sich durchaus verallgemeinern. Ein Rückblick auf die Arbeit der Geförderten zeigt, dass sich aus deren persönlichen Motiven immer auch Arbeitsansätze und -ergebnisse entwickeln, die sich als ein originärer Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und Nöten erweisen. Gesellschaftliche Relevanz entsteht, ohne zuvor als solche beabsichtigt gewesen zu sein. Dies soll auch künftig durch geeignete Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Stiftung sichtbar gemacht werden.

### Projektbeispiel: Kindergärten in Kunststücke verwandeln

Die Bildhauerin und Spielpädagogin Rita Deschler strebt danach, Pädagogik für Kinder mit künstlerischer Erziehung zu verbinden. Dabei gehen ihre Konzepte über die üblichen Methoden hinaus. Immer wieder sucht sie nach neuen



Rita Deschler initiierte mit dem Fest ... zum gedeckten Tisch Kunst in der Gemeinschaft.

Formen, bei denen die Kunst zu verantwortungsvollem pädagogischem Handeln führen kann.

Wie so etwas aussehen kann, zeigt sie regelmäßig bei der Entwicklung neuer Aktionen. Zur Erntedankzeit im Herbst 2008 etwa entstand das farbenfrohe Fest ... zum gedeckten Tisch. Kinder, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evangelischen Kindergartens Schallstadt trafen sich, um gemeinsam zu kochen und an einer langen, geschmückten Tafel für 80 Familien teilzunehmen. Bei gutem Wetter genossen sie kräftige Gemüsesuppen, deftiges Landbrot und süßen Nachtisch. Die Landfrauen der Gemeinde deckten einen Erntedankaltar mit Gemüse und Früchten.

Kunst in der Gemeinschaft ist auch ein Thema der *Spiegelbilder*. An der Kreation dieser Idee war Rita Deschler bereits 2006 beteiligt. Sie ist langfristig angelegt und greift Mimiken und Gesten der Kinder auf, die als Orientierung für weitere Arbeit dienen. Zu den ersten Projekten gehörte das Thema Farbe. Die Kinder lernten die Herkunft von Farben in der Natur und Mischtechniken kennen. Auch in Rollenspielen gaben sie Farben wieder. Alles mündete in einem großen Frühlingfest im Jahr 2009.

Auch bei der Gründung des Vereins *Kunst und Kindergarten* brachte sich

Rita Deschler ein. Die Einrichtung sucht nach besonderen Formen der Betreuung, betont etwa die Erfahrungen in Wald und Natur, die Erfahrung jahreszeitlicher Rhythmen und die künstlerische Gestaltung. Die Kinder steigern ihre Fantasie im Umgang mit vielfältigen Materialien wie Tüchern, Aquarellfarben oder Holz.

Bei einem weiteren, im Glottertal ansässigen Kindergarten war Rita Deschler elf Jahre lang als Leiterin tätig. Die Zukunftsstiftung Soziales Leben unterstützt ihr Engagement, Kindergärten in Kunststücke zu verwandeln, seit dem 1. Januar 2007.

.....  
*Kontakt:*

**Zukunftsstiftung Soziales Leben**  
Christstraße 9, 44789 Bochum

**Helene Shangama**

Telefon: 0234 5797-134  
Telefax: 0234 5797-188  
E-Mail: helene.shangama@gls.de

Spendenkonto:  
Konto-Nr. 107 000 010  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67  
.....

## STIFTUNG NEUE ENERGIE



Der Film *Strahlendes Klima* klärt über die Erzeugung von Atomenergie auf.

Die Stiftung Neue Energie hat sich 2008 mit insgesamt 26.000 Euro für regenerative Energien eingesetzt. Sie unterstützte Energieeinsparung und dezentrale Energieversorgung, um diesen Bereich für Mensch und Natur zukunftsfähiger zu gestalten. Förderungen flossen in Umsetzung, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit. Zu den geförderten Projekten zählen eine Stromwechsellkampagne und eine Jugend-Filmproduktion zum Uranabbau. Außerdem wurden Projekte unterstützt, die durch die Nutzung regenerativer Energien CO<sub>2</sub>-Ausstoß einsparen und so zum Klimaschutz beitragen. Dazu gehörte wieder die Unterstützung der dezentralen Elektrifizierung in Afghanistan durch Solarlampen in Zusammenarbeit mit der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe.

### Projektbeispiel: Risiken der Atomkraft verdeutlichen

Unter dem Namen *Strahlendes Klima* (Englisch: *Nuking the Climate*) haben 20 junge Menschen ehrenamtlich einen

Film gedreht. Sie beschreiben ihre Ziele so: „Unsere Projektgruppe mischt sich in die aktuelle Debatte um einen klimafreundlichen Energiemix der Zukunft ein. Die Energiefrage ist gerade für junge Menschen von Bedeutung. Es ist unsere Generation, die die jetzigen energiepolitischen Entscheidungen ausbaden wird. Wir müssen uns einmischen können und wollen. Hierfür müssen wir aber erst einmal verstehen, um was es geht.

Die Bedürfnisse aller Länder und Menschen zu befriedigen und gleichzeitig gegen den Klimawandel vorzugehen – das sind anspruchsvolle Aufgaben für die jetzige und künftige Energiepolitik. Die Atomkraft wird in diesem Zusammenhang derzeit in vielen Industrie- und Schwellenländern als Lösung gesehen. Tatsächlich haben Atomkraftwerke einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der gegen Null tendiert. Allerdings berücksichtigt diese Rechnung nicht deren globale CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie andere Risiken und Umweltschäden der Atomwirtschaft. Unser Ziel ist es, die globalen Zusammenhänge der Atomkraft auf ihre Vor- und Nachteile hin abzuklopfen. Die Erstellung eines Filmes ist ein gutes Mittel, um die Ergebnisse, die wir in der Projektgruppe finden, an andere junge Menschen weiterzutragen.“

Damit möglichst viele Menschen den Film sehen können, hat die Gruppe ein Filmpatenkonzept entwickelt. Gruppen und Einzelpersonen können den Film für öffentliche Aufführungen kostenfrei nutzen. Seit der Premiere Ende 2008 zeigen und diskutieren viele Gruppen, Umweltschutzorganisationen oder alternative Cafés den Film.

Weitere Informationen unter:  
[www.nukingtheclimate.com](http://www.nukingtheclimate.com)

### Projektbeispiel: Wechsel zu Ökostrom erleichtern

Viele Menschen in Deutschland wollen weder Atomkraft noch neue Kohlekraftwerke. Trotzdem müssten 95 % der deutschen Haushalte die Frage: „Sind

Sie Kunde bei einem Ökostromanbieter?“ mit Nein beantworten. Dabei ist Ökostrom eine einfache, bezahlbare und effektive Möglichkeit, persönlich den Atomausstieg zu vollziehen und die Umwelt zu schützen.

Darum hat die Umwelt-NGO *urgewald* eine gezielte Informations- und Motivationskampagne für die Kundschaft von Bioläden gestartet. Sie macht den Wechsel zum umweltfreundlichen Strom so einfach und attraktiv wie möglich. Die Schauspielerin Anja Franke beteiligt sich als Schirmherrin. Jede Neukundin und jeder Neukunde erhält für den Wechsel einen Einkaufsgutschein für einen Bioladen, den die Ökostromanbieter bezahlen – das motiviert die Bio-Kundschaft zusätzlich. Die Stiftung Neue Energie fördert dieses Projekt als Maßnahme zur Unterstützung der Energiewende.

Weitere Informationen unter:  
[www.stromwechseln-wirkt.de](http://www.stromwechseln-wirkt.de)

#### Kontakt:

**Stiftung Neue Energie**  
Christstraße 9, 44789 Bochum

**Dr. Antje Tönnis**  
(Geschäftsführerin)

Telefon: 0234 5797-352  
Telefax: 0234 5797-188  
E-Mail: [antje.toennis@gls.de](mailto:antje.toennis@gls.de)

Spendenkonto:  
Konto-Nr. 1919  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67



## WIR INVESTIEREN MEHR ALS GUTE WORTE – FÖRDERFONDS DIREKT

Mit dem *Förderfonds Direkt* unterstützen wir Projekte, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen aktuelle Probleme unserer Zeit angehen wollen. Der *Förderfonds Direkt* speist sich aus dem Geld, das uns Schenkerinnen und Schenker ohne Auflagen zur Verfügung stellen. 2008 konnten 752.000 Euro an rund 80 Projekte vergeben werden.

2008 hat die GLS Treuhand den Vergabeprozess umstrukturiert. Am Anfang steht nun eine wöchentliche Bearbeitung, in der zeitnah die eingegangenen Anfragen gesichtet werden. Wenn nicht schon hier eine Absage notwendig erscheint, kommen die Anträge in eine ausführliche Prüfungsphase: In einer Prüfungssitzung einmal im Quartal werden die Projekte in größerer Runde einer differenzierten Beurteilung unterworfen. Die Summen für die Förderungen werden dann in der viermal jährlich stattfindenden Vergabe-sitzung beschlossen. Hier beraten die Treuhandvorstände und ein Mitarbeiter der Antragsbearbeitung und treffen gemeinsam die Entscheidungen über die jeweilige Höhe der Förderung.

### Neue Impulse realisieren

Die GLS Treuhand geht davon aus, dass Schenkungsgeld dort besonders wirksam ist, wo neue, bisher nicht da gewesene Impulse realisiert werden. Beispielhaft hierfür stehen die Förderung für ein Forschungskolloquium zu Fragen der Zusammenarbeit von Eurythmisten mit zeitgenössischen Komponisten oder die Unterstützung eines freien Theaters in Bukarest oder auch die finanzielle Hilfe für eine Anhörung zur Diskriminierung von transsexuellen Frauen in Deutschland bei den Vereinten Nationen. Der *Förderfonds Direkt* hilft auch Projekten über einen längeren Zeitraum. Das gilt für solche Organisationen, die nur zum Teil eigene Mittel erwirtschaften können. Die Förderung erstreckt sich von kleinen



V. l. n. r. Ole von Uexküll; Monika Hauser von *medica mondiale*, Jakob von Uexküll, Gründer des *Alternativen Nobelpreises*.

Einzelprojekten wie Pflegeeinrichtungen bis zu weltweit agierenden Initiativen wie dem *Alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award)*. Menschenwürde, Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Ökologie und Solidarität sind Aspekte, die sich durch alle geförderten Projekte ziehen.

### Projektbeispiel: mit Mut und Kreativität Probleme überwinden

Eine neue Projektpartnerschaft ist im vergangenen Jahr mit der *Right Livelihood Award Foundation* entstanden. Diese Stiftung vergibt jährlich den sogenannten *Alternativen Nobelpreis* – offiziell: *Right Livelihood Award*. Er ehrt Menschen und Initiativen, die Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit erarbeiten und erfolgreich umsetzen. Die 133 Menschen, die seit Gründung den Preis erhalten haben, zeigen, dass mit Tatkraft, Mut und Kreativität zunächst unlösbar scheinende Probleme überwunden werden können.

Anfang Dezember 2008 konnten unsere Kundinnen und Kunden auf einer Veranstaltung in unserem Haus mehr über den *Right Livelihood Award* erfahren. Neben dem Gründer des Preises, Jakob von Uexküll, konnten wir auch eine der Preisträgerinnen begrüßen: Monika Hauser von der Organisation *medica mondiale* stellte ihre beeindruckende Arbeit vor. Ihre Organisation unterstützt traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und

Krisengebieten. Neben dieser praktischen Hilfe werden die Frauen in der Organisation nicht müde, die Aufarbeitung sexualisierter Kriegsgewalt zu betreiben und von anderen einzufordern.

### Kontakt:

#### GLS Treuhand e.V.

Christstraße 9, 44789 Bochum

#### Matthias Riepe

(Antragsmanagement)

Telefon: 0234 5797-297

Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [matthias.riepe@gls.de](mailto:matthias.riepe@gls.de)

#### Spendenkonto:

Konto-Nr. 13 022 710

GLS Gemeinschaftsbank eG

BLZ 430 609 67

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER GLS TREUHAND



Frieder Wolf

Der Aufsichtsrat der GLS Treuhand tagte im Berichtszeitraum viermal. Wie im Vorjahr gab es dabei feste gemeinsame Abschnitte mit dem Aufsichtsrat der GLS Gemeinschaftsbank. Sie dienen der Beratung und Abstimmung gemeinsamer Anliegen und tragen dazu bei, die Dachmarke GLS Bank mit den spezifischen Kompetenzen ihrer Einrichtungen zu profilieren und als Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken weiterzuentwickeln.

## Neues Erscheinungsbild zeigt Individualität und Zugehörigkeit

In mehreren Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Frage des öffentlichen Erscheinungsbildes der GLS Treuhand. Ziel war, das Spezifische der GLS Treuhand ebenso zu unterstreichen wie die enge Verbundenheit mit der GLS Gemeinschaftsbank und GLS Beteiligungsgesellschaft. So mühsam der Prozess auch war, so gelungen ist nach Ansicht des Aufsichtsrats das Ergebnis. Ohne die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Vorstände wäre das nicht möglich gewesen. Das bestätigen auch die Kundenkonferenzen, die als

Ergebnis gemeinsamer Beratungen von den Vorständen beider Einrichtungen an verschiedenen Orten in Deutschland durchgeführt wurden: Kundinnen und Kunden nehmen Treuhand und Bank als zwei Unternehmen wahr, deren engen Zusammenhang sie zugleich sehen und wollen.

## Ganzheitliches Wirtschaftsverständnis ist zukunftsweisend

Neben den vier regulären Sitzungen fand im Oktober die jährliche gemeinsame Klausur der Aufsichtsräte und Vorstände beider Einrichtungen in Montabaur statt. Sie befasste sich intensiv mit den Ursachen der globalen Finanzkrise, die sich längst zu einer veritablen Wirtschaftskrise ausgeweitet hat und deren Ausmaße heute so ungewiss sind wie vor vier Monaten. Der Finanzsektor lebt wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig von Vertrauen. Dieses Vertrauen ist durch eine neoliberale, alle sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten außer Acht lassende Politik nachhaltig zerstört. Die uns nachfolgenden Generationen werden dafür bezahlen müssen.

Dass es anders geht, dass gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit, individuelle Freiheit und wirtschaftlicher Erfolg keine Widersprüche, sondern eine Einheit bilden, beweisen die von der GLS Treuhand geförderten gemeinnützigen Projekte tagtäglich.

## Sozialökologischer Ansatz ist krisenfest

Vor allem den Vorständen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GLS-Einrichtungen ist es zu verdanken, dass das hier gebundene soziale und monetäre Kapital im Berichtsjahr nicht nur bewahrt wurde, sondern neue Kundinnen und Kunden sowie treugebende Persönlichkeiten gewonnen werden konnten. Der sozialökologische Ansatz der GLS-Einrichtungen hat sich als krisenfest erwiesen. Zum einen, weil sie Leih-, Stiftungs- und Schenkungsgeld konsequent in reale Wirtschaftskreisläufe,

gemeinnützige Initiativen und freiheitliche Impulse von Menschen investiert haben und zum anderen, weil sie dem verbreiteten Renditewahn widerstanden. Denn dieser war mit der Realwirtschaft längst nicht mehr verkoppelt, seine spekulativen Prämissen sind folgerichtig in sich zusammengefallen.

Der Erfolg spricht für sich selbst. Die GLS Treuhand setzt in ihrer öffentlichen Kommunikation deshalb auch in Zukunft auf die nachhaltige Wirkung der durch Schenkungsgeld gewonnenen Freiräume und größtmögliche Transparenz. Stiftungskapital soll nicht gestaut, sondern in Fluss gehalten werden, um notwendige Veränderungen hier und heute anzustoßen. Dies ist für die Arbeit der GLS Treuhand auch weiterhin das Leitmotiv.

## Personelle Veränderungen

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr wiedergewählt: Prof. Dr. Dagmar Gustorff und Ingo Krampen; zwei Mitglieder kamen neu hinzu: Ignaz Anderson und Johanna Keller. Dr. Manfred Günther schied auf eigenen Wunsch im Juni aus. Zwölf Jahre gehörte er dem Aufsichtsrat an, dessen Sprecher er in den letzten sechs Jahren war. In dieser Funktion hat er die GLS Treuhand mit klarem Blick, reichhaltiger Erfahrung, diplomatischem Geschick und dem richtigen Wort zur richtigen Zeit auf gutem Kurs gehalten. Mit seiner Persönlichkeit hat er die GLS Bank insgesamt nachhaltig bereichert. Herrn Dr. Günther gilt auch an dieser Stelle unser ganz besonders herzlicher Dank!

Köln, den 3. Februar 2009  
Frieder Wolf

# WIR SIND MEHR ALS DIE SUMME ALLER TEILE – UNSERE STRUKTUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

## Mitglieder aus allen Teilen der Gesellschaft

Die Zahl unserer Mitglieder ist erneut gestiegen. Nach 264 Einrichtungen im Jahr 2007 gehörten Ende vergangenen Jahres 288 gemeinnützige Einrichtungen zur GLS Treuhand. Satzungsgemäßes Hauptziel der GLS Treuhand ist die Förderung der Mitglieder. Darum streben wir an, dass Organisationen, die wir unterstützen, auch Mitglied bei uns werden. Diese Mitgliedseinrichtungen finden sich nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Tätig sind die Mitglieder in den Bereichen Bildung (85, davon 54 Schulen und Kindergärten), Landwirtschaft (41), Sozialtherapie/Heilpädagogik (35), Kunst/Kultur (27) oder Medizin (19). Hinzu kommen insgesamt 81 weitere Projekte, die sich mit Themen wie Wohnen, Altenpflege, Entwicklung, Anthroposophie, Religion, Politik, Begegnung und Beratung beschäftigen.

## Mitgliederversammlung 2008

Zur Mitgliederversammlung am 13. Juni 2008 kamen Mitglieder, Freunde und Interessenten der GLS Treuhand in Bochum zusammen. Im Anschluss fand wieder die Generalversammlung der GLS Bank mit einem Rahmenprogramm statt. In Workshops und Beiträgen erhielten die Anwesenden dabei einen Einblick in die Arbeit von GLS Treuhand und GLS Bank.

Wir verabschiedeten Walter Burkart als langjährigen Geschäftsführer der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe. Er ging in den Ruhestand, der den Namen „Ruhe“ nicht verdienen wird. Seine Arbeit führt Dr. Annette Massmann fort, die außerdem als drittes Vorstandsmitglied gewählt wurde, neben Julian Kühn und Herbert Meier.



Walter Burkart wurde auf der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Programms war dieses Jahr die Entwicklung. Wir beleuchteten Konzepte und Grundgedanken zum Thema. In einem Podiumsgespräch beschrieb Dr. Annette Massmann die enge Beziehung der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe mit den zahlreichen geförderten Projekten und die Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen. Auf Letzteres ging auch Stephan Weber vom *Haus Hohenfried e.V.* in Bayrisch Gmünd ein. Biografie und Entwicklung der Bewohnerinnen und Bewohner stehen dort im Mittelpunkt. Der Verein wirbt auch für das Interesse der Gesellschaft an den individuellen Lebensgeschichten der Menschen auf dem Hof, um so eine allgemeine Verbesserungen im Umgang mit Behinderungen zu erreichen.

Die Besonderheiten des Studiengangs des Instituts for Social Banking (ISB) beschrieb Anja Hauser. Einerseits entwickeln sich die Studierenden dort persönlich und individuell weiter, indem sie an ihrem Arbeitsplatz forschen und Probleme behandeln. Indirekt beeinflussen sie dadurch die Entwicklung ihres Unternehmens. Andererseits richten sich die Ergebnisse auch an die gesamte Gesellschaft und das konventionelle Bankwesen. Eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der Studierenden nimmt Reflexion ein.

Eine künstlerische Perspektive auf das Thema Entwicklung führten schließlich Ingrid Böttinger und ihre vier Schauspiel-schülerinnen und -schüler der Berliner *Schule für Bühnenkunst* vor. Sie drückten insbesondere aus, dass Entwicklung nie geradlinig verläuft und häufig mit Rückschlägen verbunden ist.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER GLS TREUHAND 2008

### Vorstand

Julian Kühn	Vorstand
Dr. Annette Massmann	Vorstand
Herbert Meier	Vorstand
Louise Wächter	Vorstandssekretariat, Beratungskreis

### Kundenbetreuung

Andrea Valdinoci	Kundenbetreuung
Anja Schmidt	Kundenbetreuung
Susanne Hohmann	Sekretariat Kundenbetreuung

### Rechnungswesen

Jon Gallop	Kaufmännischer Leiter
Joachim Rang	Organisation, IT
Angela Plötz	Rechnungswesen seit 15.04.2008
Mechthild Möller	Rechnungswesen bis 31.03.2008
Mechthild Hofmann	Rechnungswesen
Gabriele Junkernheinrich	Sekretariat

### Fonds

Heinke Ipsen	Entschuldungsfonds, Mitgliederbetreuung
Piry Krakow	Stipendienfonds
Ghiga von Smiechowska	Studien-Hilfe-Fonds

### Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Antje Tönnis	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsführerin Stiftung Neue Energie
Fiona Schüler	Öffentlichkeitsarbeit

### Antragsmanagement

Matthias Riepe	Antragsbearbeitung, Geschäftsführer Zukunftsstiftung Bildung
Solfrid Menge	Assistenz Antragsbearbeitung, Sekretariat

### Themenstiftungen

Dr. Annette Massmann	Geschäftsführerin Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe
Walter Burkart	Geschäftsführer Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe bis 31.07.2008
Astrid Blei	Patenschaften
Marlies Bölling	Buchhaltung Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe
Beate Oladeji	Rechnungswesen Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe ab 03.03.2008
Hermann Krause	Mentorstudent Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe
Oliver Willing	Geschäftsführer Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Saatgutfonds
Lydia Hans	Assistenz der Geschäftsführung Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Brigitte Greiff-Tigges	Rechnungswesen Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Dr. Katharina Reuter	Tierzuchtfonds
Benny Haerlin	Leiter Büro Berlin, <i>Save our Seeds, Bantam Mais</i>
Simone Knorr	Infodienst Gentechnik, Büro Berlin
Shannon von Scheele	Assistenz, Büro Berlin
Helene Shangama	<i>Jedem Kind ein Instrument</i> , Darlehen, Zukunftsstiftung Soziales Leben
Jan Matthias Hesse	Geschäftsführer Zukunftsstiftung Gesundheit
Lothar Keye	Rechtsanwalt und Notar

## ZAHLEN UND ZUWENDUNGEN

### DIE GLS TREUHAND IN ZAHLEN

Im vergangenen Jahr haben uns über 4.000 Schenkerinnen und Schenker ihr Vertrauen geschenkt und uns damit ermöglicht, über 470 Projekte mit insgesamt ca. 6,3 Mio. Euro (vgl. <sup>6</sup>) zu fördern. Dazu zählen auch 84.000 Euro, deren Zuwendung in 2008 beschlossen wurde, deren Auszahlung jedoch nach Projektfortschritt in Folgejahren erfolgt. Neben der Förderung von Projekten Dritter haben wir auch eigene Projekte durchgeführt und Projektpartner beraten. Besonders zu erwähnen ist die Durchführung des Kongresses *Planet Diversity* durch die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die auch den Ausgabenanstieg im Förderbereich ideale Tätigkeit erklärt (vgl. <sup>8</sup>).

#### Prinzipien der GLS Treuhand bewähren sich in der Krise

Die Finanzkrise hat, anders als bei anderen Stiftungen, bei uns nicht zu größeren Verlusten geführt. Die ethisch-ökologische Geldanlage hat sich hier bewährt: Bankguthaben, Termingelder und Sparbriefe machen in etwa 28 % unserer Ver-

mögensanlage aus. Zu 99 % sind sie bei der GLS Bank angelegt (vgl. <sup>9</sup>). Auch das Spendenvolumen, einschließlich der Nachlässe und Vermächtnisse, war 2008 von der beginnenden Wirtschaftskrise kaum betroffen und blieb vergleichbar mit 2007 (vgl. <sup>1</sup>). Die im Vergleich zum Vorjahr stark gesunkenen Zustiftungen resultieren nicht aus einer nachlassenden Bereitschaft zu stiften, sondern aus unregelmäßig eingehenden, großen Einzelschenkungen (vgl. <sup>2</sup>). Ein weiterer Teil unserer Einnahmen, die Nettoerträge aus der Vermögensverwaltung, die sich aus dem Saldo der Erträge der Vermögensverwaltung abzüglich der dafür aufgewendeten Kosten ergeben, hat sich positiv entwickelt (vgl. <sup>3</sup>). Die sonstigen Erträge wurden durch Veräußerungen von Grundstücken und anderen Vermögenswerten, Mitgliedsbeiträge und außerordentliche Erträge erwirtschaftet (vgl. <sup>4</sup>). Schließlich haben wir für weitere Erträge Vermögen aufgelöst (vgl. <sup>5</sup>). Letztere Summe haben wir den Rücklagen aus freiem Vermögen entnommen, um damit Projekte zu fördern. Um diese

Zahl vermindert sich die Bilanzposition „Rücklagen aus freiem Vermögen“.

Unsere Jahresabschlüsse werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH geprüft.

#### Kurz und gut

Im Jahr 2008 hat die Treuhand insgesamt 5,4 Mio. Euro an Spenden sowie 2,8 Mio. Euro an Zustiftungen erhalten. Insgesamt wurden Zuwendungen an Projekte in Höhe von 6,3 Mio. Euro beschlossen.

Die konsolidierte Bilanzsumme der GLS Treuhand betrug 58,6 Mio. Euro.

Zusammen mit den Zweckzuwendungen und den Sicherheitenstellungen ergibt sich ein Geschäftsvolumen von rund 70 Mio. Euro. Der Verwaltungskostenanteil betrug 9,7 %.

#### Konsolidierte Aufwands- und Ertragsrechnung der GLS Treuhand e.V. und ihrer Stiftungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2007	2008
	T €	T €
<b>Erträge</b>		
Spenden <sup>1</sup>	5.304	5.388
Stiftungen und Zustiftungen <sup>2</sup>	7.559	2.835
Nettoerträge Vermögensverwaltung <sup>3</sup>	1.775	2.023
Sonstige Erträge <sup>4</sup>	208	290
Vermögensauflösung <sup>5</sup>	491	193
<b>Summe der Erträge</b>	<b>15.337</b>	<b>10.729</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke <sup>6</sup>	6.352	6.329
Erhöhung von Schenkungs- und Stiftungsvermögen <sup>7</sup>	7.014	2.148
Mitarbeiterinnen und Sachaufwand für		
a) ideale Tätigkeit <sup>8</sup>	936	1.126
b) Beratung und Betreuung bei Testamenten, Nachlässen, Darlehen	220	203
c) Verwaltung	815	923
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>15.337</b>	<b>10.729</b>
Verwaltungskostenanteil	7,0 %	9,7 %

(Zu <sup>7</sup>) Im Laufe eines Jahres werden aus bestehenden Schenkungen Mittel zur Projektförderung entnommen und neue Rücklagen aus Schenkungen gebildet. Diese Position zeigt den Saldo der Auflösungen und Zuführungen der verschiedenen zweckgebundenen Schenkungsrücklagen an. Um diesen Betrag erhöht sich die Bilanzposition „Schenkungen mit Zweckbindung“.

Der Verwaltungskostenanteil wird wie folgt berechnet: Der Verwaltungsaufwand geteilt durch die Hälfte der Summe aus Spenden, Stiftungen und Zustiftungen, Nettoerträgen der Vermögensverwaltung, sonstigen Erträgen, Zuwendungen, Mitarbeiter Einkommen und allen Sachaufwendungen.

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich in erster Linie aus dem Rückgang an Zustiftungen (- 62 %), wodurch der Anteil der Verwaltungskosten im Verhältnis zum Zu- und Abfluss von Schenkungsmitteln angestiegen ist.

### Unsere Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Auf der Aktivseite finden Sie, wie wir unser Vermögen angelegt haben, auf der Passivseite die Bindung des Vermögens.

Auf der Aktivseite finden Sie neben den Bankguthaben auch Forderungen (vgl. <sup>10</sup>). Dazu gehören zum Beispiel Zinsforderungen aus Darlehen und Beteiligungen. Bei den Darlehen unterscheiden wir verzinsliche und zinslose Darlehen (vgl. <sup>11+12</sup>). Die verzinslichen Darlehen, die teilweise gemeinsam mit der GLS Bank vergeben

werden, machen knapp 20 % unserer Vermögensanlage aus. Etwa 5 % unseres Vermögens haben wir als zinslose Darlehen an gemeinnützige Träger vergeben. Wir verstehen diese Darlehen als Projektförderungen.

Weiteres Vermögen ist in Wertpapieren angelegt, die 16 % unseres Vermögens ausmachen (vgl. <sup>13</sup>). Davon sind ca. 90 % festverzinsliche Anleihen und nur 3 % Aktien; weitere ca. 7 % sind verschiedene Werte, z. B. Fondsanteile. Der Anstieg des Wertpapieranteils beruht auf der Umschichtung von Bankguthaben (vgl. <sup>9</sup>).

## Konsolidierte Bilanz der GLS Treuhand e.V. und ihrer Stiftungen zum 31. Dezember 2008

Aktiva	2007 T €	2008 T €	Passiva	2007 T €	2008 T €
Bankguthaben <sup>9</sup>	18.802	16.005	Nachlässe in Abwicklung, Treugeberdarlehen <sup>16</sup>	7.191	7.185
Forderungen <sup>10</sup>	1.523	1.681	Rückstellungen, Wertberichtigungen	1.184	1.021
Darlehen (verzinslich) <sup>11</sup>	11.619	11.142	Schenkungen mit Zweckbindung <sup>18</sup>	46.435	48.583
Darlehen (zinslos) <sup>12</sup>	3.237	3.094			
Wertpapiere <sup>13</sup>	5.375	9.224	Rücklagen aus freiem Vermögen per 1.1.	2.522	2.031
Beteiligungen <sup>14</sup>	12.532	13.941	- Vermögensauflösung	- 491	-193
Grundstücke, Gebäude, Wertgegenstände <sup>15</sup>	3.753	3.540	= Rücklagen aus freiem Vermögen per 31.12. <sup>19</sup>	2.031	1.838
<b>Summe Aktiva</b>	<b>56.841</b>	<b>58.627</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>56.841</b>	<b>58.627</b>
Zweckzuwendungen an Gemeinnützige <sup>20</sup>	8.529	8.492		8.529	8.492
	3.812	3.817	Sicherheitenstellung zu Gunsten Gemeinnütziger <sup>21</sup>	3.812	3.817
Geschäftsvolumen	69.182	70.936	Geschäftsvolumen	69.185	70.936

Bezüge	2007 T €	2008 T €
Vorstand und Aufsichtsrat	233	266

in festverzinsliche Anleihen. Ca. 24 % unserer Vermögensanlage bestehen aus Beteiligungen an der GLS Bank bzw. Beteiligungsangeboten der GLS Bank (Weleda AG, Energiewerke Schönau, Windkraftanlagen, etc.) (vgl. <sup>14</sup>). 6 % unseres Vermögens sind in Grundstücken und Gebäuden angelegt (vgl. <sup>15</sup>). 28 % unseres Vermögens machen Bankguthaben aus.

Schließlich finden sich auf der Aktivseite Zuwendungen, die zurückgefordert werden können, wenn der Zweckentfallt, das heißt, wenn sich der gemeinnützige Träger auflöst oder die Gemeinnützigkeit verliert (vgl. <sup>20</sup>).

Die Passivseite enthält Nachlässe, aus denen wir noch Zahlungsverpflichtungen haben, uns gewährte Darlehen sowie sonstige Verbindlichkeiten (vgl. <sup>16</sup>). Bei den Rückstellungen und Wertberichtigungen (vgl. <sup>17</sup>) handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für bereits zugesagte Förderungen in Folgejahren.

Unter Schenkungen mit Zweckbindung (vgl. <sup>18</sup>) sind Schenkungen mit Auflagen bzw. bedingte Schenkungen für unterschiedliche Zwecke zu verstehen. Dies kann die Förderung eines bestimmten Empfängers bzw. bestimmter Förderbereiche betreffen wie auch den Zeitraum, in dem die Mittel zugewendet werden sollen. Im Gegensatz dazu sind die Rücklagen aus freiem Vermögen (vgl. <sup>19</sup>) freie Rücklagen ohne Zweckbindung.

Schließlich sind unter der Sicherheitenstellung zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen (vgl. <sup>21</sup>) Bürgschaften und Verpfändungen zu verstehen, mit denen wir Kredite gemeinnütziger Einrichtungen absichern.

Inwiefern die Spendenbereitschaft im laufenden Jahr aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage zurückgehen wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Das gesunkene Zinsniveau wird die Erträge aus der Vermögensverwaltung belasten, aufgrund vieler langfristiger Anlagen jedoch nur in begrenztem Ausmaß.

## ZUWENDUNGSLISTE

### 1. Altenpflege

**Förderverein Nikolaus-Cusanus-Haus e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Honigstal e.V.**, Wuppertal: Förderung der laufenden Arbeit

**Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V.**, Darscheid: Förderung der laufenden Arbeit

### 2. Demokratie, Menschenrechte und Gesellschaftsfragen

**Aktion Transsexualität und Menschenrecht e.V.**, Ludwigsburg: Anhörung vor der UN

**Amadeu Antonio Stiftung**, Berlin: Projekte gegen rechte Gewalt

**Amnesty International**, Bonn: Förderung der laufenden Arbeit

**Anthroposophische Gesellschaft**, Hannover: Förderung der laufenden Arbeit

**Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**, Stuttgart: Schuldenregulierungen

**binoc-Institut – Zentrum für praxisnahe Grundeinkommensforschung**, Köln: Förderung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

**Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V.**, Frankfurt/Main: Projekt zur beruflichen Bildung mittels des *Persönlichen Budgets für behinderte Menschen*

**Europäisches Forum für Freiheit im Bildungswesen e.V.**, Bochum: Förderung zur Fortsetzung der Lissabon-Strategie in Brüssel

**Evangelische Akademie Tutzing**, Tutzing: Tagungsförderung *Die Zukunft der Erinnerung*

**Förderfonds der Freien Gemeinschaftsbank BCL**, Basel/Schweiz: Film und Initiative zum Thema Grundeinkommen

**Förderverein Pro Asyl e.V.**, Frankfurt/Main: Förderung der laufenden Arbeit

**Freiwilliges Jahr für Gesellschaftsgestaltung e.V.**, Münster: Förderung der laufenden Arbeit

**Hinz und Kunzt – Das Hamburger Straßemagazin**, Hamburg: Förderung der laufenden Arbeit

**Initiative Freiheit statt Vollbeschäftigung e.V.**, Frankfurt/Main: Förderung der laufenden Arbeit

**Institut für soziale Gegenwartsfragen e.V.**, Stuttgart: Unterstützung der laufenden Arbeit

**Integrale Initiative Frankfurt am Main e.V.**, Frankfurt/Main: *Die Integrale Akademie*

**Interkultureller Rat in Deutschland e.V.**, Darmstadt: Förderung der laufenden Arbeit

**IPSUM – Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie gGmbH**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Laboratorium e.V.**, Stuttgart: Vortrag *Geld regiert die Welt! Wer regiert das Geld?* von Margret Kennedy in Stuttgart

**Markus-Gemeinschaft e.V.**, Hauteroda: Mikrofinanzagentur Thüringen

**medica mondiale e.V.**, Köln: Förderung der laufenden Arbeit

**Mehr Demokratie e.V.**, München: Förderung der laufenden Arbeit

**Netzwerk Südost e.V.**, Leipzig: Projekt *Stadtspieler*

**Omnibus für Direkte Demokratie gGmbH**, Kempten: Förderung der laufenden Arbeit und Reparatur Motorschaden beim OMNIBUS

**Right Livelihood Award – Alternativer Nobelpreis e.V.**, München: Förderung der laufenden Arbeit

**Rom e.V.**, Köln: Schulprojekt *Amaro Kher* und Hilfe für Roma-Familien

**Unternehmen Wirtschaft und Kunst – erweitert gGmbH**, Frankfurt/Main: Baumpflanzungen

**Verein zur Förderung des bedingungslosen Grundeinkommens e.V.**, Berlin: Grundeinkommenkongress 2008 in Berlin

**Zwischenzeit e.V.**, Berlin: Wettbewerb zur Würde des Menschen

### 3. Entwicklungshilfe in Afrika

**ACA**, Uganda: Aufforstung und energiesparende Herde

**Baobab**, Ghana: Kunst mit Straßenkindern

**Communität Christusbruderschaft Selbitz e.V.**, Selbitz: Hilfe für Aids-Waisen in Südafrika

**Daughters of Mary**, Uganda: Schulpatenschaft

**Freunde Ugandas, e.V. Ladenburg**, Uganda: Frauenkredite

**Hermanus, Lily of the Valley**, Südafrika: Patenkinder an zwei Schulen

**Identity Through Initiative e.V., Basel/Schweiz**, Elfenbeinküste: Elfenbeinküste Workcamp Partage

**KAITE**, Simbabwe: Organischer Landbau

**KASUKU**, Uganda: Förderung von Kleinbäuerinnen

**Kimlea/Kianda Foundation**, Kenia: Hauswirtschaftsschule, Patentöchter

**Kranich e.V. Stuttgart**, Uganda: Aids-Hilfe

**Lily of the Valley**, Südafrika: Schulpatenschaft

**Mennonitengemeinde Regensburg**, Südafrika: Hilfe für Frauen mit HIV und Aids

**Netzwerk Rafael e.V. Hildesheim**, Tansania: Bekämpfung von Mädchenbeschneidung

**Phönix**, Äthiopien: Kindergarten

**RODI**, Kenia: Ausbildungen für Gefangene

**SACDEP**, Kenia: Förderung von Kleinbäuerinnen

**SODI**, Uganda: Ausbildung zum Elektriker oder Bauern

**St. Peters, Nambeta, Golden Treasure u. a.**, Uganda: Patenkinder an sechs Schulen

**Steiner School Nairobi**, Kenia: Lehrerfortbildung und Patenkinder

**Waldorfschule Hermanus**, Südafrika: Schulpatenschaft

**Waldorfschule Windhoek**, Namibia: Schulpatenschaft



**YARD**, Kenia: Hilfe für Aids-Waisen; Uganda: Dorfentwicklung und Berufsausbildung

#### 4. Entwicklungshilfe in Asien

**Afghan-Bedmoschk Solar-Center e.V. Bad Krozingen**, Afghanistan: Solarlampen

**Association for Craft Producers**, Nepal: Weiterbildung Produkt und Qualitätsverbesserung

**CADI**, Philippinen: Nicomar Perlas Dreigliederungszentrum

**Deepam**, Indien: Unterstützung für Behinderte u.a.

**Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Köln**, Bangladesch: Unterstützung für Flutopfer

**Eco Pro**, Indien: Effective Microorganism – AuroAnnam

**FISTA – First Step Together Association**, Beirut/Libanon: Bauvorhaben der Heilpädagogischen Schule in Beirut

**HimalAsia e.V. Ulm**, Nepal: Sanddornanbau und -verarbeitung

**International Meditation Centre**, Indien: Buddhistische Patenkinder in Ladakh

**MUHIL**, Indien: Siddah-Medizin für „Unberührbare“

**NAZO e.V. Lohmar**, Afghanistan: Schneiderinnen-Ausbildung

**PAM**, Nepal: Kinderheim für Kinder von Strafgefangenen

**Peermade Development Society**, Indien: Familienpatenschaften in Kerala

**RESICH**, Nepal: Frauenkredite

**Roshni**, Pakistan: Behindertenhilfe

**SECARD**, Nepal: Kleinbauernprojekt

**Southern Cross New Zealand**, Neuseeland: Verbreitung biologisch-dynamischer Präparate in Indien

**Tashi Waldorfschule**, Nepal: Patenkinder

**Vietnamesischer Frauenverein**, Vietnam: Hausbau für Minderheiten

**WARM**, Indien: Ausbildung und Mikrokredite für Tsunami-Waisen und Bekämpfung von Kindersklaverei

**Wisdom School**, Nepal: Beiträge für Lehrergehälter und Schultoilettensanierung

**Womens Foundation**, Nepal: Frauenhäuser und Frauenrechte

#### 5. Entwicklungshilfe in Südamerika

**ACOMA**, Brasilien: Favela Monte Azul, Sao Paolo

**Aitiara Escola**, Brasilien: Patenkinder

**APAEB**, Brasilien: Bauernkinder: Patenschaften

**Asociacion Werner Höing**, Peru: Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung

**Aynimundo**, Peru: Kulturhaus im Slum, Förderung von Kleinbäuerinnen

**CESCEC**, Mexiko: Gesundheitspromotorinnen in Chiapas

**Deutsche Peruhilfe Alma Capac e.V. Passau**, Peru: Gemeindegänge und Latrinen

**Inti Raymi und Q'ewar**, Peru: Färben, Filzen, Puppenwerkstatt

**Oberstufenkolleg Bielefeld**, Ecuador: Bau einer Nähwerkstatt

**Peon**, Peru: Saatgutspeicher und Wiederaufzucht

**Pro Arte**, Peru: Kulturförderung

**Pro Humanus Lima**, Peru: Erdbebenhilfe und Sozialarbeit

**Tahuichi**, Bolivien: Fußballjungs: Patenschaften

**Werkhof e.V. Darmstadt**, Kolumbien: Kaffee-Kleinbäuerinnen-Kooperative; Ecuador: Sozialer Wohnungsbau

#### 6. Entwicklungshilfe in anderen oder mehreren Ländern

**Cap Anamur – Deutsche Not-Ärzte e.V.**, Köln: Förderung der laufenden Arbeit

**Fonds Organska**, Serbien: Organischer Landbau

**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.**, Brasilien: Förderung der Waldorfschule Araucaria Kamanducia in Campo Verde und verschiedene Projekte in weiteren Ländern

**Ulrich-Walter-Fonds**, Diepholz: Verschiedene Projekte in Indien und Mexiko.

**Missionszentrale der Franziskaner e.V.**, Bonn: Hilfsprojekte in der Dritten Welt

**Russlandhilfe e.V.**, Frankfurt/Main: Förderung der laufenden Arbeit

**terre des hommes Deutschland e.V.**, Osnabrück: Hilfe für Kinder in Not

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**, Berlin: Förderung der laufenden Arbeit

**Via Acacia**, Basel/Schweiz: Landwirtschaft in Georgien, Kindergarten im Kosovo u. a.

#### 7. Gesundheit

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**, Dornach/Schweiz: Augenheileurythmiekurs für Ärztin aus Georgien und freie Spende für Medizinische Sektion

**Ärzte ohne Grenzen e.V.**, Berlin: Förderung der laufenden Arbeit

**Caritasverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.**, Bergisch Gladbach: Frühchengruppe

**Charité – Universitätsmedizin Berlin**, Berlin: Forschung zur Heileurythmie für die Nachsorge bei Kindern mit Gehirntumor

**Förderstiftung Anthroposophische Medizin**, Dornach/Schweiz: Koordination Heileurythmie und Reisekosten Welt-Heileurythmie-Tagung in Dornach

**Förderverein der Filderklinik e.V.**, Filderstadt: Forschungsprojekt zur Osteopathie bei Schmerz und Stress

**Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke**, Herdecke: Anschubfinanzierung für Modellprojekt *Palliative Care und Sterbekultur für Herdecke und die Region*

**Gesellschaft für Pluralismus in der Medizin e.V.**, Stuttgart: Förderung des *Dialogforums Pluralismus in der Medizin*

**gesundheit aktiv – Anthroposophische Heilkunst e.V.**, Bad Liebenzell: Förderung der laufenden Arbeit

**Hamburger Hospiz Leuchtturm**, Hamburg: Förderung der laufenden Arbeit

**Hof 53 – Haus des Kindes e.V.**, Frankfurt/Main: Förderung der laufenden Arbeit

**Honigstal e.V.**, Wuppertal: Machbarkeitsstudie durch das Institut für Sozialwirtschaftliche Unternehmensführung (ISU)

**Institut für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie e.V.**, Freiburg: Grundlagenforschung

**Ita-Wegman-Institut für anthroposophische Grundlagenforschung**, Arlesheim/Schweiz: Archivaufbau und Forschung

**Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.**, Bochum: Psychosoziale Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen

**Metanoia Netzwerk e.V.**, Chemnitz: *Gesundheitsprojekt-Sozial*

**Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V.**, Aalen: Förderung der laufenden Arbeit

**Paracelsus-Stiftung**, Bad Liebenzell-Untertengenhardt: Mistelforschung/Viscum-Präparat

**Ruhr-Universität Bochum**, Bochum: Forschung zu Motilität und Therapieversagen in der Radio-Onkotherapie

**Victor Thylmann Gesellschaft e.V.**, Hamburg: *Das gesunde selbstbewusste Kind*

**Zentrum für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum**, Loccum: Druckkostenzuschuss zu Tagungsband *Medizinische Indikation und Patientenwille* (Patientenverfügung)

**8. Heilpädagogik und Sozialtherapie Anthroposophische Ausbildung Nord gGmbH**, Ammersbek: Anschubfinanzierung

**Behindertenzentrum Stuttgart e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**creaTaT e.V.**, Hamburg: Zukunftsorientierte Bildung durch Kunst und Wissenschaft

**Dorfgemeinschaft Elfenborn e.V.**, Kalletal: Umwandlung Darlehen in Schenkung

**Fercher von Steinwand e.V.**, Dürnau: Kooperative Dürnau

**Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Weide-Hardebek mbH**, Hardebek: Förderung der laufenden Arbeit

**Hilfe Direkt e.V.**, Witten: Hilfe für Obdachlose und notleidende Mitmenschen

**SozialAkademie Wuppertal e.V.**, Wuppertal: Förderung der laufenden Arbeit und Umwandlung Darlehen in Schenkung

## 9. Hochschulen, Schulen und Kindergärten

**4.D raum für eurythmische Ausbildung und Kunst e.V.**, Hamburg: 4.D Eurythmieausbildung/Gründungshilfe

**Academy of Living Movement Vienna**, Wien/Österreich: Eurythmieausbildung für Performance-Kunst

**Alanus Stiftung**, Alfter: Förderung der laufenden Arbeit und Studienfonds der Alanus Hochschule

**Alfred Schnittke Akademie International**, Hamburg: Förderung der laufenden Arbeit

**Arbeitskreis Waldorfschule Hof e.V.**, Hof: Oberstufenkonzept

**BundesElternVereinigung für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie e.V.**, Berlin: *Wechsel der Gezeiten* – Kongress in Den Haag

**Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl**, Heiligenberg: *Special Olympics*

**Das Zelt e.V.**, Stuttgart: Gestaltung eines Spielraums in Kroatien

**Elagu Elu e.V.**, Hannover: Projekt für Straßenkinder in Estland

**Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Dingolfing**, Dingolfing: Reisekosten Jugendfreizeit Kleinwalsertal

**Förderforum Puck e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit und der Theater-Akademie Stuttgart

**Fördergemeinschaft für Freie Pädagogik e.V.**, Marquartstein: Förderung der laufenden Arbeit

**Förderstiftung Anthroposophische Medizin**, Dornach/Schweiz: Heileurythmieausbildung am Goetheanum

**Forum Industrie-Handwerk und Kultur e.V.**, Wuppertal: Auflösung des Vereines Beta e.V.

**Forum Kreuzberg Projekte e.V.**, Berlin: *Kinder- und Jugendclub Aladdin* und Michael Tschchow Studio Berlin

**Freie Waldorfschule Kleinmachnow e.V.**, Kleinmachnow: Baumaßnahmen

**Freie Waldorfschule Lörrach**, Lörrach: Finanzierung einer Heileurythmiestelle und Förderung der Heileurythmie

**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.**, Berlin: Förderung der laufenden Arbeit

**Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.**, Hamburg: Förderung für das Studienjahr 2008/2009

**Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung mbH**, München: Kollegstudie der Windrather Talschule

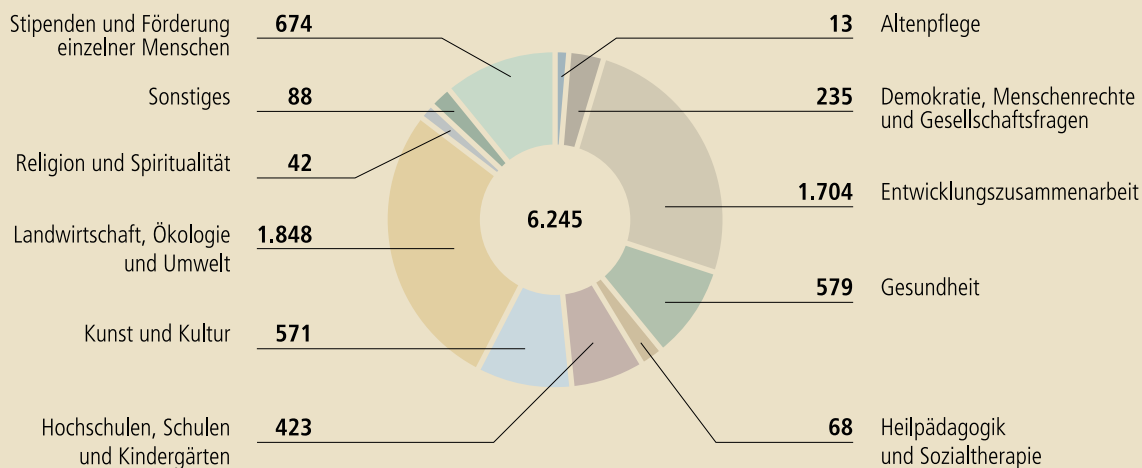
**Gesellschaft für Bewegungskunst – Eurythmie in Ungarn**, Budapest/Ungarn: Praktisches Vertiefungsjahr

**Initiativkreis Freie Waldorfschule Chiemgau e.V.**, Prien am Chiemsee: Errichtung einer Turnhalle

**Institute for Social Banking e.V.**, Bochum: Förderung der laufenden Arbeit und International Summer School 2008

## Mittelauszahlungen 2008 nach Förderbereich

Die Aufteilung der Förderbereiche wurde gegenüber 2007 geändert, sodass kein direkter Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist.



Neben den ausgezahlten Mitteln wurden ca. 84.000 Euro für Projekte bewilligt, die in 2008 noch nicht ausgezahlt wurden. Damit ergibt sich ein Zuwendungsvolumen in 2008 von ca. 6,3 Mio. Euro.

**Internationale Assoziation für Waldorfpädagogik in Mittel- und Osteuropa und weiteren östlichen Ländern e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**JuKi – Zukunft für Kinder und Jugendliche e.V.**, Gschwend: *Sommer Circus-Camp 2008*

**Kinder brauchen Frieden e.V.**, Hechingen: Förderung der laufenden Arbeit

**Landschule Lüchow**, Altkalen: Förderung der laufenden Arbeit

**Mercurius VZW**, Gent/Belgien: Ausbildungsprojekt *Qualitatives Wohnen*

**Michael Bauer Schule**, Stuttgart: Unterstützung Fahrtkosten Klassenfahrten

**Musiker ohne Grenzen e.V.**, Hamburg: Kauf von vier Schülerklarinetten

**Novalis Hochschulverein e.V.**, Kamp-Lintfort: Umwandlung Darlehen in Schenkung

**oikos International**, St. Gallen/Schweiz: Matchingspende

**Pädagogische Initiative Überlingen**, Überlingen: Förderung der pädagogischen Arbeit zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss

**Rudolf Steiner-Fonds für wissenschaftliche Forschung e.V.**, Nürnberg: Förderung der laufenden Arbeit

**Rudolf Steinerhögskolan**, Järna/Schweden: MA Education – Eurythmy in Järna

**Seminarhaus Engen e.V.**, Engen: Anschaffung eines 2. Busses und Förderung der laufenden Arbeit

**Solara Schule für Bühnenkunst und schöpferische Entfaltung**, Berlin: Förderung der laufenden Arbeit

**Stadt Köln**, Köln: Anschaffung neuer Tore für den Bolzplatz Senkelgraben und Wippe für den Spielplatz Willi-Sieke-Straße

**Universität Witten/Herdecke**, Witten: Forschung über Trends zur Entstehung der Säugetiere

**Verein für Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit e.V.**, Dortmund: Überbrückungsfinanzierung

**Verein zur Förderung der Freien Hochschule Stuttgart e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Crailsheim e.V.**, Crailsheim: Entwicklung eines Modells zum Übergang vom Kindergarten zur Schule

**Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Möhringen e.V.**, Stuttgart: Grundstück für Kindergartengebäude

**Waldorfkindergarten Gladbeck e.V.**, Gladbeck: Renovierungsarbeiten

**Waldorfschule Silberwald e.V.**, Stuttgart: Anschubfinanzierung in der Gründungsphase

**Waldorfschulverein Emscher-Lippe e.V.**, Gladbeck: Renovierungsarbeiten

**Waldorfschulverein Freiburg-Rieselfeld e.V.**, Freiburg: Einführung des Streichinstrumentenspiels 3. Klasse und ein Schüler-Pilotprojekt

**Waldorfschulverein Markgräflerland e.V.**, Müllheim: Zirkusprojekt

**Waldorfschulverein Witten e.V.**, Witten: Drei Schulprojekte und Klassenspiel der 10. Klasse

## 10. Kunst und Kultur

**Alanus Hochschule gGmbH**, Alfter: Forschungskolloquium Eurhythmie

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**, Dornach/Schweiz: 1. Teil Mysterien-dramen, Aufführungen 2009, Förderung von Musikveranstaltungen und der laufenden Arbeit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

**Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.**, Stuttgart: Kulturarbeit und Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit

**Bauverein Hamburger Anthroposophen e.V.**, Hamburg: Förderung der laufenden Arbeit

**Bühne e.V.**, Überlingen: Opernprojekte Reigen und Karajan

**Chindak – Gesellschaft zur Unterstützung der tibetischen Kultur e.V.**, München: Förderung der laufenden Arbeit

**Christlicher Verein Junger Menschen**, Stuttgart: Zuschuss für Konfirmandenzeltlager

**Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V.**, Bochum: Förderung der laufenden Arbeit

**Eurythmeum e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Eurythmiegruppe Alain Brun-Cosme**, Berlin: Eurythmieprojekt *Eh bien dansez maintenant*

**Eurythmieverein Bukarest – Asociatia Euritmia**, Stuttgart: Förderung Ausbildung und Tournee

**Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Schönberg**, Schönberg: *Schönberger Musiksommer 2008* und Förderung der laufenden Arbeit

**Fionn e.V.**, Bornheim: Bühnenstück *Mirjam*

**FoKuS e.V. – Fonds für Kultur, Bildung und Soziales**, Salem: Theaterprojekt *Träume finden Wirklichkeit*

**Folkwang Musikschule der Stadt Essen, Jugendkunstschule der Stadt Unna, Musikschulen der Städte und Gemeinden Bad Doberan, Bergkamen, Bochum, Bottrop, Dinslaken, Dortmund, Duisburg, Ennepetal, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hamm, Hattingen, Herdecke, Herten, Lünen, Moers, Oberhausen, Recklinghausen, Schwelm, Schwerte, Werne, Witten, Niederrheinische Musik- und Kunstschule der Stadt Duisburg**, Verschiedene: Stipendien Musikschulen

**Förderverein der Akademie für Eurythmische Kunst in Moskau e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Forum 3 e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit, gesellschaftliche Dreigliederungsarbeit, Seminar *Engagement und Bewusstsein* und Skulptur *Gemeinsam bewegen*

**Forum Kunst Vereint e.V.**, Gelsenkirchen: Produktion *arm dran*

**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.**, Berlin: Theater LOGOS in Rumänien

**Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik Hanns Eisler e.V.**, Berlin: Opernprojekt *Acis und Galathea* in Schloss Gartow

**Initiative für Kunst und Kultur**, Rheurdt: Projekt *Ich, Pilger ... Mensch*

**Irre Menschlich Hamburg e.V.**, Hamburg: *Die Bettelkönigin und ihre Kinder*

**Jedem Kind ein Instrument**, Steinfurt: Wissenschaftliche Begleitforschung für JeKi

**Jedem Kind ein Instrument**, Münster: Wissenschaftliche Begleitforschung für JeKi

**kultur leben e.V.**, Gelsenkirchen: Theaterprojekt *Rotznasen*

**Nestwerk Gemeinnützige Stiftung dbR**, Stuttgart: Projekt gegen Obdachlosigkeit und Wohnungsnot

**Netzwerk Südost e.V.**, Leipzig: Bildungs- und Kooperationsplattform *SpielQuadrat* sowie Projekt *Stadtspieler*

**Radial Stiftung**, Berlin: Dokumentarfilm *Sergej in der Urne*

**Schauspielhaus Bochum**, Bochum: Projekt *Ein Tag im Park*

**Stiftung Jedem Kind ein Instrument**, Bochum: Förderung der laufenden Arbeit

**Studienhaus Rüspe e.V.**, Kirchhundem: Förderung der laufenden Arbeit

**Swisscontact Germany gGmbH**, Stuttgart: Projekt *Remittances* zur Armutsbekämpfung in Afrika

**Theater Macht Mut e.V.**, Bochum: Projektförderung *TheaterTotal*

**theaterBurg e.V.**, Berlin: Burgtheatersommer Roßlau und Theaterproduktion *Städte für das Leben*

**theaterforum kreuzberg e.V.**, Berlin: Produktion *Cholstomer – Die Geschichte eines Pferdes* nach Leo Tolstoi

**Verein zur Förderung der Eurythmie e.V.**, Stuttgart: Projekt *Im Mittelpunkt der Mensch*

**Verein zur Förderung der Schule der Stimmthüllung e.V.**, Bochum: Förderung der laufenden Arbeit

**11. Landwirtschaft, Ökologie und Umwelt AgrarBündnis e.V.**, Rheda-Wiedenbrück: Herausgabe *Kritischer Agrarbericht 2009* und Projekt *Fairness und Ethik im ökologischen Landbau*

**Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen**, Tharandt: 2. Bauern- und Imkertag – GVO-freies Sachsen

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**, Dornach/Schweiz: Züchtungsforschung 2008 und Förderung für die Naturwissenschaftliche Sektion

**Atmosfair gGmbH**, Bonn: CO<sub>2</sub>-Kompensation

**Bäuerliche Gesellschaft Nordwest-Deutschland e.V.**, Amelinghausen: Wintertagung 2008: *Erde im Wandel*

**Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend im ländlichen Raum**, Altenkirchen: Bundestagung 2008: *Lernort Bauernhof*

**Demeter Bayern – Biologisch-dynamische Vereinigung e.V.**, Kranzberg: Sicherung CMS-freier Hybridsorten

**Dreschflügel e.V.**, Witzenhausen: Koordinierungsstelle gentechnikfreies Saatgut

**ECOTrinova e.V.**, Gundelfingen: Drei Umweltprojekte in Freiburg

**EkoConnect e.V.**, Dresden: Sommer-Akademie: Ökologische Tierzucht und -haltung

**Fachhochschule Münster**, Münster: Stiftungsprofessur Nachhaltige Ernährung

**Förderverein für biologisch-dynamischen Landbau Hof Mahlitzsch e.V.**, Nossen: Umwandlung Darlehen in Zuwendung

**Forschungsinstitut für biologischen Landbau**, Frick: Degustation von Weizen aus dem DOK-Versuch

**Forschungsinstitut für ökologische Tierzucht und Landnutzung e.V.**, Glonn: Erhalt und Ausbau bewährter Kuhfamilien

**Forschungsring für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise e.V.**, Darmstadt: Aufbau biologisch-dynamisches Forschernetzwerk, Kali-Digitalis-Präparateforschung 2008, Biogaserzeugung im ökologischen Landbau und Qualitätsbestimmung von Getreide

**Gemeinnützige Hofgemeinschaft Örkhof e.V.**, Velbert: Pädagogikprojekt *Bauernhof zum Anpacken*

**Gemeinnützige Landbau-Forschungsgesellschaft Hämelerwald e.V.**, Lehrte: Landbauforschungsgesellschaft Hämelerwald und Getreidezüchtung Darzau

**Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Sottorf mbH**, Amelinghausen: Förderung der laufenden Arbeit

**Gesellschaft für goetheanistische Forschung e.V.**, Dachsberg: biologisch-dynamische Erbsen- und Getreidezüchtungs-forschung 2008, Untersuchung des Einfluss eines Baldrianpräparates auf den Blattlausbefall und Förderung der Landbauforschungsgesellschaft Hämelerwald

**Gesellschaft für Landwirtschaft und Pädagogik e.V.**, Hof Hollengraben, Schönwalde: Ökonomische und ökologische Einflüsse von Zugpferden in landwirtschaftlichen Betrieben

**Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.**, München: Validierung der Risikoforschung Bt-Mais MON810

**Getreidezüchtung Peter Kunz**, Hombrechtikon/Schweiz: Biologisch-dynamische Getreidezüchtungs-forschung und *Semer l'avenir – Zukunft säen* 2008

**Gilwell St. Ludger e.V.**, Haltern: Photovoltaikanlage

**Hofverein Sommersdorf e.V.**, Picher: *Internationale Bäuerinnentagung 2008*

**IFOAM e.V. – International Foundation for Organic Agriculture**, Bonn: Gründung der Technologieplattform *Organics*

**Institut für Ländliche Struktur-forschung e.V.**, Frankfurt/Main: Fachtagung *Land nutzen – Regionen gestalten*

**Johannes Kepler Realschule**, Hannover: Schulprojekttage *Vom Ei zur Nudel*

**Kambium e.V.**, Schopfheim: Landkauf für therapeutisches Landwirtschaftsprojekt

**Keyserlingk-Institut**, Salem-Oberstenweiler: biologisch-dynamische Getreidezüchtungs-forschung

**Keyserlingk-Institut**, Herdwangen-Schö-nach: Reisekostenzuschuss für Vortragsreise zu biologisch-dynamischem Seminar in der Ukraine

**Kultur-Land-Wirtschaft e.V.**, Fredeburg: Umbau *Alter Pferdestall* zum Seminarraum

**Kultursaat e.V.**, Echzell: biologisch-dynami-sche Gemüsezüchtungs-forschung

**Landbau Verein Waldeck e.V.**, Arolsen: Landkauf für Schanzenhof

**Landbauschule Dottenfelderhof e.V.**, Bad Vilbel: biologisch-dynamische Getreidezüch-tungs-forschung

**Landwirtschaftliche Gemeinschaft Siegerland e.V.**, Siegen: Landkauf für Birkenhof

**Loheland Stiftung**, Künzell: Bildungswerk-statt Pädagogik und Landwirtschaft

**Mellifera e.V. – Vereinigung für wesensge-mäße Bienenhaltung**, Rosenfeld: Förderung der laufenden Arbeit

**Musik für die Erde e.V.**, Niefern-Öschelbronn: *Musik- und Umwelttage 2007*

**Naturschutzjugend im Bund für Umwelt und Naturschutz**, Rudat: Filmproduktion *Naking the Climate – Strahlendes Klima*

**Naturschutzjugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Bundesgeschäftsstelle**, Berlin: *Bauernhoferlebniswoche* für Kinder

**Neuland sozial- und umwelkulturelle Initiative e.V.**, Libbenichen: Umwandlung Darlehen in Zuwendung

**Spica – Initiative für lebensgemäße Saatgutkultur e.V.**, Bad Liebenzell: Biologisch-dynamische Getreidezüchtungs-forschung

**Stanislaw Karlowski-Stiftung**, Silnowo: Aufbau biologisch-dynamische Saatgutver-mehrung

**Stiftung trias**, Hattingen: Landkauf für Zukunfts-dorf Bliestorf

**Technische Universität München**, München: Etablierung Fach *Nachhaltige Ernährung*

**Theater Freiburg**, Freiburg: Gemüsekrimi *Das doppelte Karottchen*

**Thüringer Ökoherz e.V.**, Weimar/Schöndorf: Projekt *Goethe-Gemüse*, Standort Artern

**Trantenrother Hof e.V.**, Witten: Umwand-lung eines Darlehens für Baumaßnahmen in Schenkung

**Universität Kassel**, Kassel: Förderung der Zucht von Dauerleistungskühen, Stiftungspro-fessur für biologisch-dynamischen Landbau und Validierung der Steigbildmethode

**urgewald e.V.**, Soth: Stromwechselkampagne

**Verein für biologisch-dynamische Land-wirtschaft**, Arlesheim: Forschung zum Ein-fluss biologisch-dynamischer Präparate auf Weinqualität

**Verein für Pflanzenzucht Hof Grub e.V.**, Unterreit: biologisch-dynamische Getreide-züchtungs-forschung

**Verein Hof zur Hellen e.V.**, Velbert: Umwandlung Darlehen in Schenkung

**Verein Rudolf Steiner Stiftung für die Landwirtschaft e.V.**, Altleiningen: Förderung der laufenden Arbeit

**Verein zur Erhaltung des Bunten Bentheimer Schweines e.V.**, Stadland: Aufbau bundesweite Züchtervereinigung

**Verein zur Förderung der Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Pflanzenzucht e.V.**, Cornberg: Förderung der laufenden Arbeit und Zuwendung Mietkosten

**Verein zur Förderung der Landwirtschaft, Sozialarbeit und Ökologie e.V.**, Wiesenfeld: Kauf landwirtschaftlicher Flächen

**Verein zur Förderung der Lehre im Ökologischen Landbau e.V.**, Witzhausen: Ringvorlesung *Agrarpolitik* sowie Ökolandbau und solidarische Wirtschaftsweise

**Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise Baden-Württemberg e.V.**, Leinfelden-Echterdingen: Forschung zur biologisch-dynamischen Landwirtschaft

## 12. Religion / Spiritualität

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**, Dornach/Schweiz: Förderung der laufenden Arbeit

**Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Bund zur Verwirklichung der anthroposophischen Bewegung e.V.**, Maulbronn: Förderung der laufenden Arbeit

**Christengemeinschaft Kassel**, Kassel: Reparatur eines Gemeindestuhls

**Christengemeinschaft Oldenburg**, Oldenburg: Neubau Kirche und Gemeindezentrum

**Christengemeinschaft Sillenbuch/Riedenberg**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Freie Hochschule der Christengemeinschaft e.V.**, Stuttgart: Förderung der laufenden Arbeit

**Gesellschaft für Wirtschafts- und Kulturgestaltung mbH**, Freiburg: Auflösung Beteiligung *terra libra*

**Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Maria**, Landau: Katholische Erwachsenenbildung

**Rigpa e.V. – Verein für tibetischen Buddhismus**, Berlin: Projekt *Dzogchen Beara*, Tibet

**Sozialwerk der Christengemeinschaft Rhein-Main e.V.**, Oberursel: Umwandlung Darlehen in Schenkung

**Studienhaus Rüspe e.V.**, Kirchhundem: Förderung der laufenden Arbeit

## 13. Sonstiges

**Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.**, Hamburg: Beratung von gemeinnützigen Organisationen und Stockmar-Stiftungsfonds

**Gesellschaft für Wirtschafts- und Kulturgestaltung mbH**, Freiburg: Beratung gemeinnütziger Organisationen

**Institut für Sozialwirtschaftliche Unternehmensführung**, Alfter: Beratung gemeinnütziger Organisationen

**Markus-Gemeinschaft e.V.**, Hauteroda: Vergabe von Mikrokrediten

*Herausgeberin:*

GLS Treuhand e.V.

*Redaktion:*

Dr. Antje Tönnis (verantwortlich),  
Julian Mertens, Helene Shangama,  
Barbara Renz/wppt:kommunikation

*Foto/Bildnachweis:*

Titel Süleyman Kayaalp/  
wppt:kommunikation  
S. 4, 17 Frank Rogner  
S. 6 Werkstätten Gottessegen  
S. 7 Alberga e.V.  
S. 9 Martin Lehnert  
S. 10 ISB  
S. 11 Dr. Annette Massmann  
S. 12 Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
S. 13 Dachverband Anthroposophischer  
Medizin in Deutschland  
S. 14 Johanna Giovannini  
S. 15 Richard Schindler  
S. 16 *Strahlendes Klima*  
S. 18, 19 GLS Treuhand

*Gestaltung:*

wppt:kommunikation gmbh  
Gesellschaft für visuelle Kultur

*Druck:*

Brauch + Steidler  
Druck / Werbeproduktions-  
gesellschaft mbH

*Papier:*

Envirotop Recycling

*Stand:*

Juni 2009

**GLS Treuhand e.V.**

Postfach 100829  
44708 Bochum

Besuchsadresse:  
Christstraße 9  
44789 Bochum  
(Nähe Schauspielhaus)

Telefon: 0234 5797-120  
Telefax: 0234 5797-188

E-Mail: [treuhand@gls.de](mailto:treuhand@gls.de)  
[www.gls-treuhand.de](http://www.gls-treuhand.de)

Spendenkonto  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
Konto-Nr.: 13 022 710  
BLZ 430 609 67